



Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Thurfeld, Sonnenweg und Hoffnungsgut

Die Namen deuten es schon an – mit sonnigen Wohnquartieren, Landwirtschaft, Schrebergärten, Schwimmbad und der einmaligen Flusslandschaft – ist der Westen von Bischofszell ein Naherholungsgebiet für Naturliebhaber und Sportler.

Fährt man von Halden her nach



Bischofszell, führt die Strasse durch saftige Wiesen und endlose Reihen von Obstbäumen. Dass dieses Land nicht zum Golfplatz mutierte, ist den Landwirten zu verdanken und freut das grüne Herz. Links steht der wunderschöne Riegelbau vom Muggensturm mit den alten Kastanien in der romantischen Gartenwirtschaft zurzeit leider leer. Gleich dahinter befindet sich die ehemalige Käserei. Elisabeth Ziltener und ihr Mann haben hier lange Jahre den Bauern die Milch abgenommen. «Danach trafen sie sich im Muggensturm. Das war damals einfach eine Bauernbeiz mit einem Eckbank und 2, 3 grossen Tischen. Man hat sich zusammengesetzt, einen Most getrunken und gejasst», erinnert sie sich.

Aus dem Mittelalter

Auf der andern Strassenseite in der Höhe stand das Schloss Katzensteig. Unter anderem lebte Jörg Jenatsch, Bündner Pfarrer, Politiker und Freiheitskämpfer von 1629 bis 1635 mit seiner Familie dort. Nur noch ein niedriges Vorratsgebäude mit tiefem Keller zeugt heute von heroischen Zeiten. Aber auch das jetzige Bauernhaus ist 350 Jahre alt.

Über die alte Thurbrücke gelangen nichtmotorisierte Müssiggänger in ein Naherho-



lungsgebiet, welches Seinesgleichen sucht. Wege und Trampelpfade führen an der Thur und am Kanal durch Naturschutzgebiete und beim unteren Ghögg sogar durch einen Auenwald von nationaler Bedeutung. Hier finden sich Familien zum Grillieren und Baden – unterhalb vom Katzensteigfelsen sogar zum Schwimmen. Auch Hundehalter und Pilzsucher, Jugendliche und Liebespärchen finden hier ihre geheimen Örtchen.

Stolze Papierfabrik wird Gewerbepark

Der Kanal führt zur Papieri, dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik, wo er immer noch zwei kleine Kraftwerke betreibt. Aber die 1896 entstandene und viele Jahrzehnte lang sehr erfolgreiche Papierfabrik Laager wurde 1991 stillgelegt und bietet heute mit all ihren Nebengebäuden viel Platz für Museen, Werkstätten, Büros und für den Werkhof Bischofszell. Die ziegelrote Papiermaschinenhalle, mit dem alles überragenden Kamin, zieht den Blick schon von weitem auf sich.

Die Fileppistrasse führt steil an Schrebergärten vorbei in die Oberstadt zum Schwimmbad Bischofszell. Von Roger Mauchle umsichtig geführt ist die Badi im Sommer der erste Ort für Sport und Fun, ein attraktives Familienbad. Bei ihrer Eröffnung im Jahr 1954 gehörte es zu den ersten und schönsten Freibädern der Ostschweiz. Im ruhigen Wohnquartier an der Sonnenstrasse finden sich typische Nachkriegs-Einfamilienhäuser, teils vornehm, teils einfach, alle mit grosszügigen Vorgärten, mit alteingesessenen und jungen Familien. Das Schulhaus mitten im Quartier sorgt für Leben und Verkehr. Das alte Hoffnungsgutgebäude ist ein umfunktionierter Gewerbebau. Neue Gebäude, eine Turnhalle und der Kindergarten sind dazugekommen und bilden eine hoffnungsgute Schulanlage. Zum Greifen nah, aber durch den Stadtbach getrennt, lugen die Häuser an der Kirchgasse durch die alten Bäume.

Charlotte Kehl

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates vom 25. Mai und 8. Juni 2016

Seite **2**



von Mirco Rutz

FC mit Luca Ruch! Der neue Spieler-Trainer fant für Italien und übernimmt Aufgaben

Seite **12**



kein Markt über die Bühne

Der mit der Fahrverbotstafel tanzt! Ohne René Stierli geht kein Fest und

Seite **14**



Königin der Blumen

Bischofszell blüht Rosen- und Kultur Woche – Hüte und Trachten für die

Seite **20**



an Urs Gamper weiter

Grosse Neuerungen bei Telekabel Bischofszell.

Seite **28**



**BISCHOFSZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:

Mo bis Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 07.00 – 14.00 / durchgehend

Ausgabe: Juli 2016 / Nr. 07/16
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Melanie Rietmann, Charlotte Kehl
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Aus dem Stadtrat	2
Nümänüt	3
Sommerkino Sandbänkli	4
Motorradspport	5
Haldenstrasse	6
Landsgemeinde	7
«Brandnächte» Lesung	8
Raucherlokale	11
Nachtwächter 1. August	17
Jugend-Korbball	18
Bank setzt Zeichen	24
Dank von Walter Senn	26
Wein(voll)	30
Nasses Badifescht	32
Blumiger Seniorenausflug	35
Veranstaltungskalender	38
Juli 2016	
Kirchenkalender	39
Kinderseite	40

Der nächste Marktplatz erscheint am
28. Juli 2016

Sitzung vom 25. Mai 2016

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner Sitzung:

Erteilte Baubewilligung

Bauherr: Philipp Sauder, Westliche Lettenstrasse 8, 9220 Bischofszell

Projekt: Neubau Gartenhaus

Lage: Westliche Lettenstrasse, Parzelle 1178, Bischofszell

Erlass Grundstückskonzept

Als Ergänzung und zur Vervollständigung des kürzlich verabschiedeten Liegenschaftinventars genehmigt der Stadtrat zusätzlich ein Grundstückskonzept. Dieses führt sämtliche Grundstücke im Eigentum der Stadt Bischofszell inklusive den Technischen Gemeindebetrieben sowie deren aus heutiger Sicht strategische Ausrichtung. Liegenschafts- und Grundstückskonzept werden durch den Stadtrat einmal jährlich überprüft und falls erforderlich an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

Beitrags- und Gebührenordnung Bauwesen und Werke

Der Stadtrat hat im Januar 2016 dem Entwurf einer neuen Beitrags- und Gebührenordnung (BGO) im Grundsatz zugestimmt. Aufgrund noch ausstehender Berechnungen wurden die Tarifansätze zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abschliessend behandelt. Mittlerweile liegen sämtliche Grundlagen vor. Der Stadtrat genehmigt die neuen Anschlussgebühren für Abwasser, Wasser, Elektrizität sowie die Baubewilligungsgebühren und Ersatzabgaben für Spiel- und Parkplätze. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wird die interessierte Bevölkerung am Donnerstag, 16. Juni 2016 im Rathaus über die überarbeitete BGO informiert. Im Anschluss erfolgt ein Vernehmlassungsverfahren. Ziel des Stadtrats ist es, die BGO anlässlich der Gemeindeversammlung vom 29. November zur Abstimmung vorzulegen.

Kostenbeteiligung für Ergänzungsaufträge zu einer Stadtentlastung Bischofszell

Der Stadtrat hat im November 2015 eine ausführliche Stellungnahme zu den aus seiner Sicht favorisierten Varianten für eine Stadtentlastung bei den kantonalen Stellen deponiert. Auf kantonomer Ebene werden nun die sich daraus ergebenden Ergänzungsaufträge geplant. Die Anschlussaufträge generieren Gesamtkosten von rund Fr. 120'000.–. Der Stadtrat genehmigt einen Kostenanteil der Stadt Bischofszell von 50% mit einem Kostendach von Fr. 60'000.–.

Beitrag nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG)

Der Stadtrat genehmigt auf Antrag der Ortsbildkommission ein Beitragsgesuch nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) für einen Fensterersatz an einem beitragsberechtigten Objekt in der Altstadt. Es wird ein Beitrag von maximal Fr. 2'000.– ausgerichtet.

Einbürgerungsgespräche

Im Rahmen von zwei Einbürgerungsverfahren führt der Stadtrat Gespräche mit den betreffenden ausländischen Gesuchstellenden mit langjährigem Wohnsitz in Bischofszell. Der Stadtrat stellt in einem Fall fest, dass sämtliche Anforderungen für eine Einbürgerung erfüllt sind. Das zweite Gesuch muss der Stadtrat aufgrund nur unzureichend erfüllter Kriterien bis auf weiteres zurückstellen.

Der Stadtrat prüft im Einbürgerungsverfahren anhand eines einheitlichen Bewertungsrasters die gesetzlichen Wohnsitzfristen, die Vertrautheit mit den Verhältnissen in der Schweiz, eine Assimilierung mit der gewünschten zukünftigen Heimat, die Integration in die hiesige Gesellschaft, die Einhaltung der geltenden Rechtsordnung

Anzeige

MR SANITÄR

071 422 11 13 **130 Jahre**



sowie die wirtschaftliche Situation der Bürgerrechtsbewerber. Bei einer positiven Beurteilung werden die Gesuchstellenden den Stimmberechtigten anlässlich einer Gemeindeversammlung zur Aufnahme in das Bürgerrecht empfohlen. Voraussetzung für einen Antrag an die Gemeindeversammlung bildet zudem die erforderliche eidgenössische Einbürgerungsbewilligung, welche durch die Bundesbehörden ausgestellt wird.

Helikopterrundflüge in Bischofszell

Im Rahmen des «Tag's der offenen Tür» der Bischofszell Firma Cave Amann SA am Samstag, 11. Juni 2016 werden kurze Helikopterrundflüge angeboten. Die Flüge werden durch die Valair AG, Sitterdorf durchgeführt. Ein Hubschrauber des Typs R 44 II wird von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr bei der Geschäftsliegenschaft der Cave Amann SA an der Blumenwiesstrasse 6 starten und landen. Um mögliche Lärmemissionen zu verteilen, wird die Flugroute laufend geändert. Die betroffenen Anwohner werden schriftlich direkt orientiert. Nachdem die erforderlichen Unterlagen vorliegen, erteilt der Stadtrat sein Einverständnis mit den Rundflügen.

Bewilligung zum Betrieb von Spielautomat

Der Stadtrat erteilt die Bewilligung für den Betrieb eines Geldspielautomaten im Lokal «Nirvana Shisha Bar Lounge», Neugasse 9

an den gastgewerblichen Bewilligungsinhaber Zana Baykara. Die Bewilligung richtet sich nach den Bestimmungen des kantonalen Spielbetriebsgesetzes und ist an diverse Auflagen geknüpft.

Neubesetzung Pilzkontrollstelle per 1. Januar 2017

Jörg Baldinger und Hans Frischknecht ziehen sich nach einer über 30-jährigen Tätigkeit per Ende 2016 als Pilzkontrollleure der Kontrollstelle Bischofszell und Umgebung zurück. Mit Anni Bosshard aus Weinfeldern kann die Funktion als Pilzkontrollleurin per 1. Januar 2017 erfreulicherweise wieder besetzt werden. Anni Bosshard verfügt über die notwendige Anerkennung als Pilzkontrollleurin sowie eine grosse Erfahrung im Bereich der Pilzkunde. Sie wird im Laufe der Pilzsaison 2016 durch die bisherigen Kontrollleure in die verantwortungsvolle Funktion eingeführt. Die Details zur Kontrolltätigkeit ab dem kommenden Jahr werden noch geregelt und zu gegebener Zeit kommuniziert. Die Pilzkontrollstelle Bischofszell dient allen Pilzsammlern als Anlaufstelle und kontrolliert vorgezeigtes Sammelgut. Der Pilzkontrollstelle Bischofszell sind zudem die Gemeinden Hauptwil-Gottshaus, Niederbüren, Niederhelfenschwil, Oberbüren, Uzwil, Waldkirch, Zihlschlacht-Sitterdorf und Zuzwil angeschlossen.

Bischofszell, 30. Mai 2016

*Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Simea

«Lieber Herr Weingart, ich möchte Sie fragen...» Diese Zeilen wurden mir unlängst von einer ehrwürdigen, feinen, älteren Kurierdame überbracht. Verfasserin war nicht sie selbst, sondern Simea Gächter, eine Primarschülerin, deren Vater wir in der Pfadi einst «Globi» nannten, weil er Schalk hatte und schlau war. Nun, der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, dachte ich mir, als ich Simea kennenlernte. Doch urteilen Sie selbst.



Simea wohnt im Schützengütli, im Quartier südlich vom Bahnhof-Stadt. Tag für Tag quert sie auf dem Weg ins Schulhaus einen Bahnübergang. In ihrem Brief schrieb die Drittklässlerin deshalb: «Ich möchte Sie fragen, ob es möglich ist, zwischen der Schützengütlistrasse und der Poststrasse eine Unterführung zu bauen.» Mit vier Argumenten unterstrich Simea ihr Anliegen: «1. Ich wäre von der Schule schneller zu Hause. 2. Die alten Damen müssten nicht immer so weit laufen. 3. Es gibt keinen Grund mehr, über die Gleise zu laufen. Und 4.: Niemand ärgert sich bei der geschlossenen Barriere, weil der Zug abfährt.»

In der Tat Simea: Eine Unterführung - das wär's! Das meint auch der Stadtrat. Er lässt derzeit abklären, wo ein solches Bauwerk möglich wäre und was sowas in etwa kostet. Simea meint: «Öppe ä Million» und sie weiss, dass viele damit einverstanden sein müssten. Noch drei Jahre lang geht sie im Schulhaus Hoffnungsgut zur Schule. Die Zeit dürfte kaum reichen. Doch Simea hält an ihrem Traum fest und würde sich freuen, wenn wenigstens ihre drei jüngeren Geschwister auf ihrem Schulweg einst eine Unterführung benutzen dürften.

Zu Besuch im Rathaus lächelt Simea verschmitzt und verrät mir ihren tatsächlichen Beweggrund für ihren Brief. «Ich komme oft zu spät in die Schule.» Schuld daran sei die Bahnschranke, die - wie Simea weiss - exakt um 7.27 Uhr schliesst. Wer dreimal zu spät kommt, muss am Mittwochnachmittag eine halbe Stunde nachsitzen. Simea gesteht: «Ich musste schon fünfmal nachsitzen.» Ja Simea, eine Unterführung - das wär's! In neun Jahren, rechnet sie, kann sie abstimmen. Schlau ist dieses Mädchen und Schalk hat sie auch. Wie der Vater, so die Tochter.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Sitzung vom 8. Juni 2016

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner Sitzung:

Erteilte Baubewilligung

Bauherr: Roland Tschumi,
Fabrikstrasse 32d, 9220 Bischofszell
Projekt: Poolanlage
Lage: Fabrikstrasse 32d,
Parzelle 1439, Bischofszell

Sanierung Trottoir an der Kirchgasse

Das Trottoir an der Kirchgasse befindet sich in einem schlechten Zustand. Der Stadtrat beschliesst daher die Sanierung der südlichen Trottoirseite und erteilt den entsprechenden Auftrag an die Firma Strabag AG im Rahmen des Budgets. Die Arbeiten werden in den kommenden Sommermonaten ausgeführt. Auf eine Gesamtsanierung der Kirchgasse wird derzeit verzichtet, da sich der Stadtrat die Option einer späteren Neugestaltung vorläufig offen lassen möchte.

Parkverbot an der Fileppistrasse

Die Fileppistrasse dient in beide Richtungen als wichtige Verkehrsverbindung zwischen Bischofszell Nord und Stadt. Während den Sommermonaten wird der obere Bereich der Fileppistrasse häufig durch motorisierte Schwimmbadbesucher einseitig als Parkfläche benutzt. Das Kreuzen von zwei Fahrzeugen wird dann teilweise bis in den Kurvenbereich nordwärts verunmöglicht. Zudem entstehen durch die seitliche Parkierung nicht selten gefährliche Verkehrssituationen, insbesondere im Einlenkerbereich in die Nieder-

bürgerstrasse. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Gewährleistung eines uneingeschränkten Verkehrsflusses beschliesst der Stadtrat daher ein Parkverbot auf der gesamten Länge der Fileppistrasse. Das entsprechende Gesuch für die Verkehrsanordnung erfolgt in diesen Tagen beim kantonalen Tiefbaamt.

Übernahme von Kantonsstrassen

Die Waldbachstrasse (ca. 1'170m) und Junkersbühlstrasse (ca. 860m) in Schweizersholz befinden sich heute im Eigentum des Kantons Thurgau. Auf entsprechenden Antrag des kantonalen Departements für Bau und Umwelt beschliesst der Stadtrat per 1. Januar 2017 die Aufnahme dieser Strassen in das Gemeindestrassennetz. Die Übernahme macht aus Sicht des Stadtrats Sinn, da beide Strassen weder eine kantonale noch eine regionalverbindende Nutzungsfunktion aufweisen. Die Abtretung an die Stadt Bischofszell erfolgt nach noch anstehenden Sanierungsarbeiten durch den Kanton und ohne Kostenschädigung. Nach der Übernahme geht die Zuständigkeit für Strassenunterhalt und Winterdienst an die Stadt Bischofszell über.

Abtretung Reservoir Hohlenstein an Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf

Das seit Jahren stillgelegte Reservoir Hohlenstein auf dem Gemeindegebiet Zihlschlacht-Sitterdorf befindet sich im Eigentum der Technischen Gemeindebetriebe (TGB) bzw. der Stadt Bischofszell. Das Reservoir ging im Jahr 1979 von der

Wasserkorporation Sitterdorf an die TGB über. Da für Bischofszell auch künftig kein Verwendungszweck besteht, beschliesst der Stadtrat die kostenlose Abtretung des Reservoirs bzw. der betreffenden Parzelle Nr. 2935 (Grundbuch Sitterdorf) an die Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf.

Kommandowechsel in der Feuerwehr Bischofszell

Per 1. Januar 2017 übernimmt gemäss Langzeitplanung eine neue Führungsriege das Kommando der Feuerwehr Bischofszell. Auf Vorschlag der Feuerschutzkommission wählt der Stadtrat die folgenden Personen als Mitglieder des Kommandos:

- Marcel Böhi, Bischofszell, als Kommandant (ersetzt Marcel Weibel)
- Marc Maag, Sitterdorf, als Kommandant-Stv. (ersetzt Bruno Niedermann)
- Nando Pfändler, Bischofszell, als Fourier (ersetzt Daniel Griner)

Ausserdem wird Hansruedi Ziegler, Bischofszell, als neues Mitglied der Feuerschutzkommission per anfangs 2017 gewählt. Er ersetzt Ivo Falk.

Die entsprechenden Übergaben erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt in einem gebührenden Rahmen.

*Bischofszell, 14. Juni 2016
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Sommerkino im Sandbänkli

Das Sommerkino des Kulturvereins **kultisch im Sandbänkli** hat sich zu einer schönen Tradition während der Schulferien entwickelt. Es wird von vielen Daheimgebliebenen gerade wegen seiner familiären Ambiance geschätzt.

Die Filme werden ab DVD mit Beamer auf Leinwand gezeigt, bei sicherem und warmem Wetter im lauschigen Innenhof vor der Aula, bei schlechtem Wetter in der Aula. Der Eintritt ist frei, nach Schluss des Filmes lädt ein Kässeli dazu ein, einen Beitrag an die Unkosten (Filmrechte) zu leisten.

Vor dem Film gibt es ab 19.30 Uhr ein feines warmes Menu, das KIBI verkauft vor dem Film und in der Pause kalte Getränke, Kaffee, Kuchen und Glacé.

Das Programm:

Freitag, 15. Juli: La famille Bélier (Verstehen Sie die Beliers?) 2014, 106 min. Beginn: 21.20 Uhr.

Die französische Komödie zeigt das Leben einer gehörlosen Familie, die im Alltag ganz auf die Hilfe der hörenden Tochter angewiesen ist.

Freitag, 22. Juli: Our little Sister 2015, 128 min. Beginn: 21.15 Uhr.

Der japanische Film handelt von drei Schwestern, die nach dem Tod ihres Vaters, der die Familie vor langer Zeit verlassen hatte, ihre kleine Stiefschwester in ihren gemeinsamen Haushalt aufnehmen. Ein unbeschreiblich schöner und zärtlicher Film.

Freitag, 29. Juli: Les souvenirs (Zu Ende ist alles erst am Schluss) 2015, 96 min. Beginn: 21.10 Uhr.

Der französische Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von David Foenkinos. Während sein Vater mit seinem Rentnerleben hadert und seine Mutter an ihrem selbstmitleidigen Ehemann verzweifelt, macht sich der etwas orientierungslose Literaturstudent Romain auf die Suche nach seiner Grossmutter, die aus ihrem Altersheim geflohen ist, um den Ort ihrer Kindheit nochmals aufzusuchen.

Freitag, 5. August: Boychoir (Der Chor – Stimmen des Herzens) 2014, 106 min. Beginn: 21.05 Uhr

Aus der Gemeinde

Der amerikanische Film erinnert an «Die Kinder des Monsieur Mathieu». In einem Internat mit einem sehr bekannten eigenen Chor wächst ein rebellischer Junge dank seiner engelsgleichen Stimme und dem Einsatz des autoritären Chorleiters (Dustin Hoffman) über sich hinaus. Der Film für die ganze Familie besticht durch

leidenschaftliche und glaubwürdige Schauspielerleistungen und mitreissende Gesangszenen.

Freitag, 12. August: Une famille à louer (Familie zu vermieten) 2015, 97 min. Beginn: 21.00 Uhr

In der französischen Komödie gehen ein notorisch einsamer Millionär und eine in bescheidenen Verhältnissen lebende, alleinerziehende Mutter einen Pakt ein: er bekommt die lange gewünschte Familie, sie das nötige Geld, um die Schulden loszuwerden.

Fahren Sie E-Bike nicht am Limit

E-Bikes ermöglichen, mit geringem Kraftaufwand hohe Geschwindigkeiten zu erreichen oder locker eine Steigung zu bewältigen.

Die höheren Geschwindigkeiten und das grössere Gewicht im Vergleich zu herkömmlichen Fahrrädern führen jedoch zu einem längeren Anhalteweg. Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen oft die Geschwindigkeit von E-Bikes, da sich diese optisch nicht von herkömmlichen Fahrrädern unterscheiden lassen.

Das Tragen eines Velohelms ist für Lenkende von schnellen E-Bikes mit

einer Tretunterstützung bis 45 km/h obligatorisch. Aber auch auf langsameren Modellen wird das Tragen eines Helms empfohlen.

Tipps:

- Fahren Sie E-Bike nicht am Limit: Wählen Sie ein Modell mit einer Tretunterstützung, die Ihrem Fahrkönnen entspricht. Falls Sie Ihr herkömmliches Fahrrad zu einem E-Bike aufrüsten, bedenken Sie die erhöhten Belastungen. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten.

- Seien Sie sich des längeren Anhaltewegs bewusst, insbesondere wenn Sie Kinder transportieren.
- Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen die Geschwindigkeit von E-Bikes. Fahren Sie deshalb defensiv. Mit eingeschaltetem Licht werden Sie zudem besser gesehen.
- Wählen Sie für Ihre Velokleidung leuchtende Farben und reflektierende Materialien.
- Tragen Sie einen Velohelm.

Peter Scherrer



Anzeige

Planung und Ausführung Firma Ralph Lehmann Küchenbau



**innen
ausbau**

Ralph Lehmann
9220 Bischofszell · Telefon 071 4 200 300
Umbauplanung · Schreinerei · Küchenbau · Möbel
www.massivholztische.ch

Mitteilung zur Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2016

Stadtrat zieht Kreditvorlage zur Sanierung der Haldenstrasse zurück

Auf die Gemeindeversammlung vom 12. Juni hin hat der Stadtrat einen Bruttokredit für die Sanierung des Hangrutsches im Bereich der Haldenstrasse mit Gesamtkosten von Fr. 950'000.– beantragt. Diese Kosten waren in der Botschaft wohlweislich mit dem Zusatz «heutiger Wissensstand» versehen.

Die Situation im Rutschhang hat sich in den letzten Wochen und Monaten leider dramatisch verändert. Dies führte dazu, dass diese wichtigste Verbindungsstrasse zwischen Bischofszell und Halden ab dem 9. Mai für Motorfahrzeuge gesperrt werden musste.

Die Entwicklung im Rutschgebiet wird durch die Verantwortlichen von Stadt und Kanton weiter beobachtet. Um bessere Erkenntnisse über die Verhältnisse im Untergrund unter der wegrutschenden Strasse zu erhalten, wurden im Mai zusätzlich drei Schrägbohrungen abgeteuft.

Diese ergaben kurz gefasst folgende Resultate:

- Die oberste Schicht bis rund 6 m unter der Strassenoberfläche ist stark in Bewegung. Es handelt sich um abrutschendes Lockermaterial (Moräne).
- Darunter folgt bis auf eine Tiefe von rund 16 m eine mit steil stehenden und bis 10 cm breiten Spalten durchsetzte Felschicht. Dort geht sie über in eine Schicht von so genanntem «kohligen Mergel», welche leicht zur Thur hin abfällt.
- Unterhalb des «kohligen Mergel» ist der anstehende Fels nicht mehr zerklüftet und stabil.

Hinweise auf einen gebogenen Rutschhorizont waren nicht zu finden. Ebenfalls deuteten die Bohrungen darauf hin, dass die Bewegungen im Untergrund schon seit längerer Zeit aktiv waren.

Die steil stehenden, teilweise wassergesättigten Klüfte deuten auf eine langsame Rutschbewegung auf der kohligen Mergelschicht hin, auf welchem der anstehende Fels abgleitet, bis er sich in Schichten ablöst und zur Thur abstürzt. Stabil ist der

Baugrund erst in einer Tiefe unterhalb der kohligen Mergelschicht, also etwa 18 m unterhalb der bisherigen Strassenoberfläche.

An einer kurzfristig einberufenen Sitzung kam die begleitende Projektgruppe aus Vertretern des Amtes für Umwelt, der Stadt sowie der beauftragten Geologen und Ingenieure zu folgender Beurteilung:

- Die geplante Baumethode mit einer Plattenkonstruktion auf Bohrpfählen mit rund 10 m Tiefe ist aufgrund der neuen Erkenntnisse nicht tauglich. Würde diese ausgeführt, hätte diese möglicherweise nur wenige Jahre Bestand.
- Die Pfahlkonstruktion müsste auf mindestens 20 m verlängert werden. Die Pfähle wären durch den mächtigen Rutschhorizont aber gewaltigen Kräften ausgesetzt. Dies hätte markante Mehrkosten zur Folge, sodass weder die Gesamtkosten von Fr. 950'000.– noch der Kostenanteil der Stadt Bischofszell von Fr. 380'000.– als gesichert gelten können.
- Eine zweispurige Strassenführung mit der angestrebten Gewichtslimite auf 28 Tonnen kann aus heutiger Sicht ebenfalls nicht zugesichert werden.

Der Stadtrat kam an einer kurzfristig einberufenen Sitzung zu folgendem Schluss:

1. Die notwendige Entscheidungssicherheit für eine Beschlussfassung zum beantragten Kreditbegehren ist aktuell nicht gegeben. Das Kreditbegehren wurde deshalb von der Beschlussfassung an der Gemeindeversammlung zurückgezogen.
2. Durch die beauftragten Ingenieure sind Alternativvorschläge zu prüfen, sowohl im Hinblick auf andere Fundationsvorschläge im Bereich der bisherigen Strasse als auch auf andere Linienführungen.

Die Projektierung wird also nicht etwa gestoppt, sondern aufgrund der neuen Erkenntnisse von Grund auf überprüft. Mit ersten Ergebnissen ist bis zur zweiten Hälfte August zu rechnen. Als Vertreter des

Dorfverein Halden wird zudem neu Jürg Steffen zur Projektgruppe stossen.

Für Fussgänger und Zweiräder bleibt die Haldenstrasse vorläufig passierbar. Sollte sich der Zustand der Strasse aber weiter verschlechtern, muss die Strasse allenfalls vollständig gesperrt werden.

Der Stadtrat bedauert diesen Schritt ausserordentlich. Eine Ausführung des Vorhabens wäre allerdings anhand der neuen Erkenntnisse aber unverantwortlich.

*Boris Binzegger, Stadtrat
Ressort Bau und Verkehr*

Markierversuch Sitter

Zur Bestimmung der Fliessgeschwindigkeit der Sitter planen die beiden Ämter der Kantone Appenzell Innerrhoden und St. Gallen den Fluss zwischen Juni und August in Weissbad AI und St. Gallen einzufärben. Die Sitter wird als Folge der Einfärbung bis zur Einmündung in die Thur bei Bischofszell während einigen Stunden einen deutlich sichtbaren Grünstich aufweisen, wie das Geologiebüro Lienert & Haering, St. Gallen, mitteilt, welches das Projekt betreut. Eingesetzt wird nach Angaben des Büros der gesundheitlich unbedenkliche Markierstoff Uranin. Für Fauna, Flora und für die Trinkwasserversorgung besteht keine Gefahr.

Ziel der Untersuchung sei unter anderem, bei einem Eintritt von Schadstoffen in die Sitter, wie zum Beispiel bei einem Ölunfall, die Reaktionszeiten für Feuerwehr und Ölwehr zu kennen.

T.W.

Anzeige

Parkplätze zu vermieten

direkt beim
Bahnhof Bischofszell Nord
Fr. 40.-- / Mt.

bei Interesse Tel. 071 420 96 80
oder E-Mail: info@pharma-trend.ch

Landsgemeinde zum Hochzeitstag

Liebeshochzeit oder Zwangsvermählung? – das war die Frage, die Stadtpräsident Thomas Weingart stellte, bevor die Stadtmusik zum Geburtstagständchen das Bischofszeller Lied anstimmte. Vor zwanzig Jahren schlossen sich die Ortsgemeinden Stocken, Schweizersholz, Halden und Bischofszell zur politischen Gemeinde Bischofszell zusammen. Grund zur Freude oder zur Trauer?



Der Sonntag, 12. Juni nahm verheissungsvoll trocken seinen Anfang. Auch das Zelt konnte ohne Regen aufgestellt werden, so dass die Resiwiese in Schweizersholz nicht gerade im Schlamm versank, als sich dort rund 500 Besucherinnen und Besucher, Kinder und Erwachsene zur ersten Bischofszeller Landsgemeinde einfanden. Später werden Wind und Regen kräftig am Zelt rütteln und die Ausführungen vom Gemeinderat fast übertönen. Unzählige Helfer sorgten für Infrastruktur, Essen und Getränke, Deko und Äpfel, Rosen und Fahnen, betreuten die Kinder und schafften damit ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Brückenbauen war denn auch das Thema vom ökumenischen Gottesdienst und es wurde beim anschliessenden Apéro mit vielen schönen Begegnungen vertieft.

Rekord-Stimmbeteiligung

Thomas Weingart durfte um 12.00 Uhr 449 Stimmberechtigte zur Gemeindeversammlung im gutgefüllten grossen Zelt begrüßen. Er bedankte sich zu allererst bei den Organisatoren, den Landbesitzern, der Stadtmusik, den Sponsoren, der reformierten und der katholischen Kirche, den Quartiervereinen, dem KiBi, den Transportfirmen und allen voran bei Emil

Frischknecht, der die Initialzündung zu dieser besonderen Gemeindeversammlung gab.

Die Traktanden konnten mit Kinderlachen im Hintergrund zügig durchgearbeitet werden. Sämtlichen Anträgen des Stadtrats wurde einstimmig oder mit grossem Mehr entsprochen. Überraschend wurde das Kreditbegehren für die Sanierung der Haldenstrasse von der Traktandenliste gestrichen (siehe extra Artikel). Beim Punkt Mitteilungen berichteten die Stadträte von Schwerpunkten aus dem Jahresbericht ihrer Ressorts. Diese sind in der Dokumentation «Jahresrechnung 2015 und Einladung zur Gemeindeversammlung» enthalten und wurden je nach Temperament unterschiedlich präsentiert.

An einem Tisch – essen und reden

Die Versammlung konnte bereits um 13.30 Uhr mit dem Thurgauerlied geschlossen werden, was einerseits am guten Einvernehmen zwischen Behörden und Bevölkerung liegen mag, vielleicht aber auch am Hunger auf Schnitzelbrot, Wurst, oder auf den «Spatz», welcher auf einer Militär-

küche aus dem Jahr 1912 gekocht und stilgerecht in einer Gamelle serviert wurde. Auch dem verführerischen Kuchenbuffet konnte und musste nicht widerstanden werden.

Beim Talk mit den ehemaligen Ortsvorstehern Werner Siegfried (Halden) und Adolf Keller (Schweizersholz) und dem damaligen Stadtmann Bernard Koch bezog sich Thomas Weingart auf die eingangs gestellte Frage nach der Freiwilligkeit der vor zwanzig Jahren vollzogenen Hochzeit der Gemeinden. Tatsächlich herrschte damals nicht nur Begeisterung – man fürchtete um Eigenständigkeit und Selbstbestimmung. Aber der Zusammenschluss ergab Sinn, nicht nur für Strassenarbeiten und gemeinsame Energielieferanten. Auch beim Wappen war man sich schnell einig und mittlerweile erreicht der Pegel des Zusammengehörigkeitsgefühls beinahe 100%. Weiteren Fusionsplänen, angeregt durch Bernhard Koch, steht laut Weingart nichts im Weg, aber es bestünden auch keine Dringlichkeiten.

Charlotte Kehl



dietrich OPTIK

Wussten Sie...

...dass die roten Augen auf Fotos entstehen, weil das Blitzlicht durch die Pupille direkt auf den stark durchbluteten Augenhintergrund trifft?

Grabenstrasse 1 • 9220 Bischofszell • 071 422 65 00
info@dietrich-optik.ch • www.dietrich-optik.ch

Zu vermieten
PW-Parkplätze

ab sofort an der
Türkeistrasse 1

Preis Fr. 30.-- / Monat

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell

Tel. 071 424 24 56

E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Der Pfarrer fragt die Kinder in der Schule, wer daheim noch ein Tischgebet spreche.

Ein kleines Mädchen hebt die Hand und meint, ihr Vater bete es noch ab und zu. Gerade heute hätte er wieder laut gesagt: «Mein Gott, ist das wieder ein Frass!»

Werner Hungerbühler

zu vermieten ab sofort in Bischofszell-Altstadt

6-Zi.-Maisonette-Wohnung

3. OG, 180 m², exklusiver Ausbau mit viel Extras.
Miete Fr. 1770.- inkl. NK. Für eine Besichtigung
Tel. 071 245 16 17 abends. www.newhome.ch



**Roger Gubler
Holzbau**

Tel. 071 411 39 57

Natel 079 675 87 12

- Eingabe + Planung
- Fassaden-Renovation
- Elementbau
- Fenster + Türen
- Laminat + Parkett

Sattelbogenstr. 16 9220 Bischofszell www.gubler-holzbau.ch

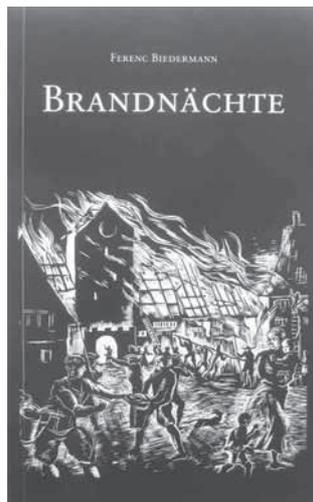
«Brandnächte» – Fakten und Fiktion

Der Grosse Stadtbrand von Bischofszell im Jahre 1743, bei dem ein grosser Teil der Altstadt niederbrannte, ist der Schauplatz des historischen Kriminalromans von Ferenc Biedermann.

Inspiriert von Zeitdokumenten, Bildern und Mutmassungen hat er die Geschichte letztendlich in vielen Mussestunden frei erfunden. Nach zwei Jahren Arbeit und weiteren zwei Jahren Reifezeit ist das Buch «Brandnächte», mit 170 Seiten, von Artis Druck AG Bischofszell gestaltet und gedruckt worden. Es ist bei der Papeterie Sauder, Bücher zum Turm und im Historischen Museum erhältlich.

Inhalt: Das durch den Leinenhandel zu Wohlstand gelangte Thurgauer Landstädtchen Bischofszell, im Besitz des Bischofs von Konstanz, wird von einer schrecklichen Feuersbrunst heimgesucht. Noch haben sich die letzten Schwaden Brandrauchs nicht verzogen, als sich einige Ruchlose bereits daranmachen, «unter währendem schweren Gericht Gottes», wie es in einem zeitgenössischen Bericht heisst, Plünderungen und «grosse Diebstahl» zu begehen. Der junge Edelmann Ignaz Muntprat wird vom Bischof beauftragt, nach der Brandursache zu forschen. Schnell ist eine schuldige Magd gefunden. Doch wie Ignaz Muntprat in der Asche des Brandes zu wühlen beginnt, kommen ihm bald Zweifel. Ist der Brand vielleicht mit Absicht gelegt worden?

Ferenc Biedermann ist



in Bischofszell aufgewachsen, hat Soziologie und Geschichte studiert, Dissertation im Fach Soziologie an der Universität Basel. Er war 4 Jahre Redaktor in Teilzeit bei der Thurgauer Zeitung und als freier Mitarbeiter bei der Basellandschaftlichen Zeitung. Heute ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesamt für Statistik.

Red.

Buchvernissage und Lesung mit Ferenc Biedermann

«Brandnächte» Roman rund um den Bischofszeller Stadtbrand 1743.

Sonntag, 26. Juni, 17.00 Uhr im Historischen Museum in Bischofszell

Die Lesung wird umrahmt vom Blockflötenensemble Allegra. Anschliessend laden wir Sie zum Apéro. Veranstalter sind Bücher zum Turm und Historisches Museum, Bischofszell.

Kollekte.

C.K.

Zu vermieten

4 Zimmer-Wohnung

Sittertalstrasse 26, 8589 Sitterdorf

ab 1. August 2016
Erdgeschoss ohne Balkon
einfacher Standard

Mietzins Fr. 800.-- / Monat
inkl. Nebenkosten

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell
Tel. 071 424 24 56

E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Allianz

Öffnungszeiten

Montags
8.00-12.00 Uhr / 13.30-17.00 Uhr
Dienstags und Donnerstags
13.30-17.30 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung

Christoph Walser
T. 058/357 24 72, N. 079/932 58 32
christoph.walser@allianz.ch

Marco Graber
T. 058/357 24 71, N. 078/888 97 05
marco.graber@allianz.ch

Dominik Neziraj
T. 058/357 24 73, N. 079/280 87 61
dominik.neziraj@allianz.ch

PC Einstieg Windows 10 in Bischofszell

Machen Sie sich Schritt für Schritt mit den Grundlagen des Betriebssystems vertraut und lassen Sie sich in das neue Windows einführen. Dieser Kurs eignet sich für Teilnehmende, die noch keine oder nur wenig Erfahrung im Umgang mit dem Computer besitzen. Kursinhalte sind unter anderem: das Gerät als Informationssystem verstehen, Windows-Oberfläche einrichten für effiziente Benutzung, Windows-Einstellungen individuell anpassen, Dateien verwalten, Datensicherung, erste Texte in Wordpad schreiben und Standard-Programme kennenlernen. Ebenfalls wird den Teilnehmenden der Einstieg ins Internet gezeigt. Der Kurs wird wöchentlich, jeweils mittwochs ab 17.08. bis 14.09. (5 x 3 Lektionen) von 08.15-10.45 Uhr bei computerfritz.ch GmbH, Grabenstrasse 2 in Bischofszell, durchgeführt. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

*Pro Senectute Thurgau
Dominik Linder*

Vernehmlassung zur Beitrags- und Gebührenordnung

Der Stadtrat startete die öffentliche Vernehmlassung zur neuen Beitrags- und Gebührenordnung mit einer Informationsveranstaltung am 16. Juni 2016.

Die geltende Beitrags- und Gebührenordnung (BGO) im Bauwesen der Stadt Bischofszell stammt aus dem Jahr 2005 und entspricht in diversen Punkten nicht mehr den heutigen Verhältnissen und Gegebenheiten. Unter anderem decken die heute verlangten Erschliessungsbeiträge nicht mehr die effektiv anfallenden Aufwendungen. Auch die Verrechnungssystematik der Abwassergebühren musste überprüft werden. Ebenso sollen die Baubewilligungsgebühren und die Tarife der allgemeinen Verwaltung angepasst und vereinfacht werden. Die Tarife der allgemeinen Verwaltung sind neu in einer Publikation zusammengefasst. Gegenstand der Vernehmlassung sind jedoch nur die Seiten 4 bis 6, die restlichen

Tarife fallen in die Zuständigkeit des Stadtrats.

Die Bevölkerung hatte Gelegenheit, sich an der Veranstaltung des Stadtrates im Rathaus über die Neuerungen zu informieren und kann bis am 31. August 2016 Stellung nehmen. Diese Stellungnahmen wird der Stadtrat auswerten und in die Vorlage einfließen lassen, die am 27. November 2016 an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung gelangt. Die Dokumente zur Vernehmlassung sind auf der Internet-Seite der Stadt verfügbar.

Zuschriften zur Vernehmlassung bitte an folgende Adresse:

Stadtrat Bischofszell
Kanzlei
Marktgasse 11
Postfach
9220 Bischofszell

Anzeigen


FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



Fleischmann Immobilien AG
Weinfelden, Arbon, Frauenfeld,
Stein am Rhein, Tägerwilten
Telefon 071 446 50 50
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Marktgerechter Preis

Das Team von Fleischmann Immobilien kennt die Kriterien, die zur Wertermittlung einer Immobilie herangezogen werden und erreicht damit den besten Preis auf dem Immobilienmarkt.

GSB personalvorsorge
ihre pensionskasse 

Sattelbogenstrasse 12, Bischofszell

Zu vermieten nach Vereinbarung

1 ½ - Zimmerwohnung in der Alterssiedlung

Schöne, helle Wohnung in
ruhiger Umgebung, Lift,
Cafeteria für Familienanlässe

Miete excl. NK Fr. 650.00
HK/NK akonto Fr. 150.00

Auskunft und Besichtigung
GSB Personalvorsorge
Verwaltung Tel. 071 422 39 20
Hauswart Tel. 079 534 95 26

GSB Personalvorsorge

Fabrikstrasse 14 - 9220 Bischofszell - Telefon 071 422 39 20
info@gsb-personalvorsorge.ch - www.gsb-personalvorsorge.ch

Energietag 2016

Die Energiekommissionen Bischofszell und Zihlschlacht-Sitterdorf laden Sie am **Samstagnachmittag, 17. September 2016** herzlich an den Regionalen Energietag 2016 ein.

Auf einer geführten eBike-Tour können verschiedene Posten angefahren werden. Dabei finden Sie spannende Energiethematiken, z.B. ein Windrad, eine Lüftungsbbox, eine Lichtbar, Fernwärme, etc. Für Erfrischungen wird gesorgt. Die Posten

können auch individuell angefahren werden.

Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

Reservieren Sie sich jetzt schon das Datum für den Energietag am 17. September!

*Energiekommission Bischofszell
Pascale Fässler, OK Energietag 2016*

Info- und Gesprächsmorgen in der OASE-Amriswil

Die OASE, die familiäre Tagesstätte für Menschen mit Demenz, führt am Samstagmorgen, den 25. Juni 2016 von 10:00 – 12:00 Uhr am Palmesteg 3 in Amriswil, einen Informations- und Gesprächsmorgen durch.

Dieser Anlass richtet sich an alle Interessierten, Angehörigen und Betroffenen von Menschen mit Demenz. Es wird unverbindlich über das Betreuungs- und Entlastungsangebot der Tagesstätte informiert und Einblick in den Tagesablauf eines Betreuungstages gegeben.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Auskünfte erhalten sie unter der Telefonnummer 079 177 31 09 oder unter www.oase-amriswil.ch

Elsbeth Siegrist

Bischofszell
Energie für Lebensqualität

Energiestadt



Anzeigen



Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet, Reparaturen für Handys, Notebooks und Mac, Webseiten, Schulungen, Werkstatt, Hausbesuche

**Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's**

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³ www.meyerkieswerk.ch

**Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage**

Kurt Büchler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

**Steil- und
Flachbedachungen**

**Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung**

**Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen**

BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

• Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
• Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84
E-Mail: buergi@baut.ch

Mob: 079 207 49 52
Web: www.buergibaut.ch

Überprüfung der Raucherlokale abgeschlossen

Der Stadtrat hat im Jahr 2014 eine Überprüfung sämtlicher «rauchender» Gastgewerbebetriebe in Bischofszell beschlossen. Das umfangreiche Projekt konnte Ende Mai abgeschlossen werden.

Das im Jahr 2010 in Kraft gesetzte Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchern verlangt, dass öffentlich zugängliche, geschlossene Räume grundsätzlich rauchfrei zu halten sind. Davon betroffen sind insbesondere Restaurationsbetriebe. Anders als in einigen anderen Kantonen, wo zusätzliche Verschärfungen beschlossen wurden, gelten im Kanton Thurgau lediglich die sogenannten Mindeststandards des Bundesgesetzes. Das bedeutet, dass es Gastwirten unter rechtlich klar definierten Voraussetzungen möglich ist, sogenannte Raucherlokale zu betreiben oder dann abgetrennte und bediente Raucherräume (Fumoirs) einzurichten. Der Vollzug der Gesetzgebung wurde im Kanton Thurgau den Gemeinden übertragen. Auf dieser Grundlage wurden in Bischofszell in den vergangenen Monaten sämtliche Raucherlokale und Gastro-Betriebe mit Raucherräumen auf Einhaltung der gesetzlichen Kriterien überprüft. In die Überprüfung einbezogen wurden ausserdem Aspekte wie die Einhaltung von Nachtruhebestimmungen, Öffnungszeiten, Platzbeschränkungen bei Imbisslokalen und weitere Patentaufgaben. Die Kontrollen fanden in einem sehr guten Austausch mit den betriebsführenden Personen statt.

Positives Fazit

Nach den Kontrollen lässt sich ein durchwegs positives Fazit ziehen. Die Auflagen gemäss Gastgewerbepatent und Gesetzgebung werden grossmehrheitlich eingehalten.

Dort wo nötig, muss innert einer gesetzten Frist entsprechend nachgebessert werden. Danach werden sporadisch Nachkontrollen durchgeführt.

Der Stadtrat und die Verwaltungsabteilung Gastgewerbewesen danken den involvierten Gastwirten bestens für den sehr angenehmen Austausch und die kooperative Mitwirkung während den gastgewerblichen Kontrollen.

Michael Christen, Stadtschreiber
Nina Rodel, Stadträtin
Res. Gesundheit/Gesellschaft

Rechtliche Voraussetzungen für den Betrieb von Raucherlokalen und Raucherräumen (Fumoirs) im Überblick:

Raucherlokale

- Kleine Restaurationsbetriebe, deren dem Publikum zugänglichen Räume (inklusive WC-Anlagen und Eingangsbereich) eine Gesamtfläche von 80 m² nicht übersteigen, können beim Stadtrat eine Bewilligung als Raucherlokal beantragen. Davon ausgenommen sind Personalrestaurants und Kantinen sowie Betriebe deren Haupttätigkeiten nicht im Gastgewerbe liegen (z.B. Tankstellenbar, Café-Ecke in Verkaufsgeschäft)
- Raucherlokale müssen klar erkennbar als solche gekennzeichnet werden.
- Es muss eine ausreichende Belüftung vorhanden sein.
- Mitarbeitende müssen ihre schriftliche Zustimmung für ihre Arbeitstätigkeit in einem Raucherlokal geben.

Raucherräume (Fumoirs)

- Betreiber von Restaurations- und Hotelbetrieben können Raucherräume einrichten,

sofern diese höchstens einen Drittel der Gesamtfläche der Ausschankräume einnehmen.

- Die Raucherräume müssen durch feste Bauteile dicht von anderen Räumen abgetrennt sein und durch eine selbständig schliessende Türe verfügen.
- Raucherräume dürfen nicht als Durchgang dienen.
- In Raucherräumen muss eine ausreichende Belüftung vorhanden sein, welche das Entweichen von Rauch in Nebenräume verhindert. Personen in angrenzenden Räumen dürfen nicht durch Tabakrauch belästigt werden.
- Raucherräume müssen klar erkennbar als solche gekennzeichnet werden.
- Es dürfen keine Dienstleistungen im Angebot sein, die im übrigen Betrieb nicht erhältlich sind. Ebenfalls dürfen in Raucherräumen keine längeren Öffnungszeiten gelten.
- Mitarbeitende müssen ihre schriftliche Zustimmung geben, sofern sie in einem Raucherraum arbeitstätig sind.

Anzeige

Garage in der Altstadt von Bischofszell ab sofort zu mieten

Marktgasse 14, 9220 Bischofszell, zugänglich von der Grabenstrasse her.

Interessierte melden sich bitte bei:

Christoph Rossetti

christoph.rossetti@bern.ch

079 417 62 36

Anzeige

GEMEINSAM
WERTE
SCHAFFEN.

Aufmerksamkeit erhalten um gehört zu werden.

www.predicatori.ch

PREDICATORI
SEMINARE & KOMMUNIKATION

Luca Ruch – der schöne Spieler-Trainer

Er hofft, dass Italien die EM gewinnt und arbeitet als Spieler und Trainer der ersten Mannschaft vom FC Bischofszell am Wiederaufstieg in die 2. Liga. Er sitzt nicht auf der Ersatzbank, dafür bei der Thurgauer Kantonalbank. Mitspielen und trainieren mag er da wie dort.

C.K.: Luca Ruch, geht das, wenn ein Spieler gleichzeitig als Trainer fungiert?

Luca Ruch: das ist typenabhängig. In meiner Spielerposition im Mittelfeld denke ich gerne strategisch. Ich schreie sowieso am lautesten, dirigiere das Spiel und pusche und motiviere die Mannschaft. So viel wird sich gar nicht ändern. Zudem kann ich mich auf einen erfahrenen Trainer-Assistenten verlassen, welcher auch mich beobachten wird. Wenn ich auf dem Feld bin, ist er der Coach.

C.K.: wie wird man Trainer?

L.R.: indem man es tut und sich weiterbildet. Demnächst starte ich mit einem einjährigen Trainer-Kurs des Fussball-Verbandes, an dessen Ende ein anerkanntes Diplom steht. Es macht mir viel Spass mit Menschen zu arbeiten und mit ihnen ein Ziel zu erreichen. Seit einiger Zeit bin ich bei meinem langjährigen Arbeitgeber, der Thurgauer Kantonalbank, in der Personal-



abteilung tätig und darf mithelfen, dass Menschen weiterkommen und Probleme lösen können. Auch hier bin ich eine Art Coach und Trainer. Auch da läuft eine Weiterbildung.

C.K.: Welches sind die wichtigsten Grundsätze, die Sie verfolgen?

L.R.: Ich bin harmoniebedürftig und möchte ehrlich und respektvoll kommunizieren. Klar fällt in der Hitze des Gefechts schon mal ein böses Wort, aber nach dem Spiel muss man sich jederzeit in die Augen schauen können. Der Spass am Spiel ist wichtiger als der Erfolg, aber Erfolg zu haben verstärkt den Spass enorm. Ich freue mich, hier meine ersten Trainer-Schritte tun zu können.

C.K.: Was führt einen eingefleischten Frauenfelder nach Bischofszell?

L.R.: Ich kenne Mirco Rutz schon lange. In Frauenfeld hatte ich seit meinem 6.

Lebensjahr Fussball gespielt, 6 Jahre in der ersten Mannschaft mit Murat Yakin als Trainer. Der Mister Schweiz-Titel entführte mich in eine ganz neue Welt und eröffnete unerwartete Möglichkeiten, die ich ergreifen musste. Auch jetzt kann ich noch davon profitieren. Als ich von meinen Reisen zurückkam, brauchte Bischofszell im Abstiegskampf erfahrene Spieler. Ich sagte zusammen mit meinem besten Freund Joel gerne zu. Dass wir dann doch abgestiegen sind, hat mein Ego schon etwas angekratzt – aber dann folgte eine gute Saison in der 3. Liga. Gerade haben wir ein schönes Spiel gegen die Erstplatzierten gewonnen und die Saison auf dem guten 3. Platz beendet.

C.K.: Und die EM?

L.R.: Die werde ich mehrheitlich vor dem Fernseher verbringen – ich mag auch public viewing. Meine Freundin ist etwas zu bedauern – ich bin voll Fan. Ich glaube fest, dass Italien gewinnt und tippe darauf, dass die Schweiz mindestens den Viertelfinal erreicht.

C.K.: Was wünschen Sie sich?

L.R.: Ganz viele Besucher an unseren Spielen! Das motiviert uns zu schönem und spannendem Fussball.

Charlotte Kehl



Abschied von Mirco Rutz

Mirco Rutz, aktueller FCB-Trainer, tritt per Ende Saison aus beruflichen Gründen beim FC Bischofszell als Trainer der 1. Mannschaft zurück. Als Nachfolger wurde auf die neue Saison 2016/17 Luca Ruch als Spielertrainer bei den Rosenstädtern verpflichtet.

Die Vereinsleitung vom FC Bischofszell möchte an dieser Stelle dem abtretenden Mirco Rutz für die gute und wertvolle Arbeit während den beiden letzten Jahren danken. Ebenfalls freut sich der FCB, mit Luca Ruch einen kompetenten Nachfolger gefunden zu haben. Luca Ruch ist bereits seit anderthalb Jahren Spieler beim FCB und kennt somit das Team und den Verein bestens. Luca Ruch freut sich auf die kommende Herausforderung beim FCB und darf dabei auf einen erfahrenen Staff zählen.

Thomas Mauchle,
Präsident FC Bischofszell

Anzeige



Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

Raffstoren / Rollläden
Sonnenstoren
Wintergartenbeschattung
Glasdach
Dachfensterrollläden
Sicherheitfalltüren
Insektenschutz
Alu-Fensterläden
Service / Reparaturen

Natur und Kultur

Für die Mitglieder der SP Bischofszell stand für einmal nicht die Politik im Vordergrund sondern die Pflege der Kameradschaft mit einem Bummel durch die Natur und dem Besuch des Rock- und Pop Museums im Sorntal.

Herrliches Frühlingswetter war dem Maibummel der SP Sektion Bischofszell beschert. Gestartet wurde beim Bahnhof Bischofszell mit dem Ziel Waldschenke. Herrlich angenehm war es im Wald zu gehen, denn die wärmenden Sonnenstrahlen liessen die Wanderer schon ins Schwitzen kommen. Zwischendurch gab es einen schönen Ausblick über das Thurtal Richtung Hohentannen. Bei der Waldschenke angekommen reichte die Zeit für eine ausgedehntere Rast. Der schöne Frühlingstag hatte dort noch viele andere Leute angelockt und so war einige Geduld gefragt beim Anstehen am Buffet. Rechtzeitig ging es dann aber weiter via Rässenberg durch den Wald, am Waldschulzimmer vorbei, bis ins Sorntal.



Beim Museum angekommen wurden wir herzlich empfangen von «Tschibii», (Roland Grossenbacher) und seiner Partnerin. Dem Alter der Teilnehmer unserer Gruppe angepasst legte er den Schwerpunkt der Führung auf die 50er, 60er und 70iger Jahre.

Mit spannenden Erklärungen und immer wieder eingeblendeten Musikstücken liess «Tschibii» die Teilnehmenden in die seinerzeitige Musikwelt eintauchen und in Erinnerungen schwelgen. Gleichzeitig zu

bestaunen war die Sammlung vieler Exponate aus der Rock- und Pop Kultur. Gegen Ende der Führung gab es einen liebevoll hergerichteten Apéro zu geniessen. Vor Verlassen des Museums ging es dann aber noch durch die «Beatles-Hall-of-Fame» wo die vielen Auszeichnungen dieses Band zu bewundern waren.

SP Bischofszell, Willi Schildknecht



An dieser Stelle geht es darum, der Leserschaft einige Besonderheiten von und in Bischofszell bekannt zu machen. Es gibt nämlich in unserer Gemeinde einige spezielle Berufe, kuriose Ecken, unbekannte Ereignisse und geheime Vorgänge. Machen Sie mit und zeigen Sie, wo etwas Besonderes ist oder Einzigartiges stattfindet!

die Redaktion

Wo wäre das?



Antwort auf der nächsten Seite

Visitenkarte der Stadt – René Stierli

Die Lachfältchen um die Augen verraten ihn. Auch wenn er sehr bestimmt auftreten kann, hat er es viel lieber lustig. «René ist immer für einen guten Spruch zu haben», meinen jene, die ihn kennen. Seine Hauptaufgabe als Werkmeister ist die Organisation der Unterhaltsarbeiten an der städtischen Infrastruktur und er packt auch selber gerne mit an – nicht nur den Hockey-Stock.

«Ich werde bestimmt zur Pensionierung eine goldene Parkverbotstafel bekommen», meint er lachend und wagt nicht zu schätzen, wie viele von den Dingen er schon auf Strassen und Plätze hingestellt hat. Auch wenn die vielen Märkte und Veranstaltungen für seine Mannschaft Mehrarbeit bedeuten, gehören sie zum schönsten Teil seines Jobs. «Das sind spannende Projekte. Es macht Spass, zusammen mit den Organisatoren die besten Lösungen zu finden. Ich mag es, wenn etwas los ist – davon profitiert die Stadt und es verschafft ihr einen guten Ruf». Dass alles tadellos funktioniert, ist mittlerweile René Stierlis Markenzeichen



Der administrative Aufwand wird immer grösser

geworden. Rund um die Rosenwoche braucht er alle Mitarbeiter. «Wir sind für die Infrastruktur verantwortlich, signalisieren Parkplätze und Fussgängerwege, stellen die Stände auf und leisten Beihilfe beim

Aufbau der Gärten. Wir entsorgen den Abfall und säubern die Strassen. Es soll schön und sauber aussehen und das wird auch geschätzt – wir bekommen gute Rückmeldungen von Veranstaltern und von Besuchern».

Sommer und Winter draussen

Früher war der Werkhof auf sieben Orte in der Stadt verteilt. Jetzt ist alles in einem Gebäude im Papieri-Areal untergebracht.



«Das ist optimal und die Infrastruktur sehr gut», meint der Werkmeister. Zu den andern Bewohnern des Gewerbeparks besteht ein gutes, nachbarschaftliches Verhältnis, «Man kennt und grüsst sich», meint René zufrieden. Der Werkhof ist der Bauverwaltung unterstellt und für den Unterhalt der Strasse, der Kanalisation, Sicherheit und Pflege der Spiel- und Sportplätze, städtischen Rosengärten, Rabatten und Plätze zuständig. «Jeder Mitarbeiter muss alles können und notfalls einspringen». Ein wichtiger Teil, welcher

Visionen haben es schwer

Vom Schloss in direkter Linie zum Coop – über die Stadtbachbrücke, am Hoffnungsgut vorbei, direkt zum oberen Einlenker der Fileppstrasse – so haben sich visionäre Stadtplaner aus der euphorischen Strassenbauzeit um 1912 das neue Strassennetz vorgestellt. Auch das Bächlein beim jetzigen Nagelpark wäre gnadenlos unter zwei Querstrassen begraben worden. Auf diesen Strassen hätten sich zwei Fahrzeuge kreuzen können, während für die Fussgänger

Trottoirs auf beiden Seiten vorgesehen waren. Damals standen im «Tobelgut» (jetziges Sonnenstrasse-Quartier) vereinzelt drei/vier Häuser. Es war also eine kühne Idee in einer Zeit, kurz vor dem ersten Weltkrieg, in der motorisierte Fahrzeuge in Bischofszell noch Seltenheitswert hatten.

Als Höhepunkt sollte eine Brücke das Hoffnungsgut mit der Unteren Altstadt verbinden – die Schulkinder würde es heute



freuen. Dort, wo jetzt eine steile Treppe vom Stadtgraben hoch zum Rosengarten Känzeli und zur Kirchgasse führt, «hätte eine Brücke den Stadtgraben überquert», meint der ehemalige Bauverwalter. Die Pläne sind im Archiv des Bauamtes Bischofszell zu finden, zusammen mit einem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Thurgau, wonach das Projekt zwar genehmigt wurde, jedoch den Planern «der Vorwurf nicht erspart werden kann, dass er zu geometrisch behandelt ist...» Man solle doch einen Architekten hinzuziehen, der die neuen Errungenschaften im Städtebau kenne. Detailpläne gibt es nicht.

Wozu dieses mehr als grosszügige Strassennetz dienen sollte, ist aus den Papieren nicht ersichtlich. Vielleicht sollte mehr Gewerbe angezogen oder Wohnraum für die Arbeiter der aufstrebenden Industrie erstellt werden...? Diese Pläne wurden jedenfalls nie umgesetzt und nach dem zweiten grossen Krieg, um 1950 herum, begann das Quartier dann endlich, mit deutlich weniger Strassen ohne Trottoir, zu wachsen.

C.K.



auch immer wieder zu Diskussionen Anlass gibt, ist der Winterdienst. Der Stadtrat hat sich für einen differenzierten Winterdienst entschieden. Es werden nur verkehrstechnisch wichtige Stellen «schwarzgeräumt». Der Rest wird den Verhältnissen entsprechend und umweltverträglich behandelt. «Das ist richtig so, bedeutet aber eher mehr Arbeit. Einfach überall salzen geht schneller».

Ein Jahr bis zum Jubiläum

René Stierli ist in Erlen aufgewachsen, hat eine Ausbildung als Maurer und die Vorarbeiterschule absolviert. Nach 12 Jahren auf dem Bau hat er sich als Werkmeister in Bischofszell beworben und die Stelle bekommen. «Damals bestand noch die Wohnpflicht in der Arbeitgebergemeinde und das ergab auch Sinn – manchmal muss man kurzfristig zum



Das goldene Parkverbot

Rechten sehen können».

Seit 24 Jahren wohnt René Stierli nun mit seiner Frau Edith und den Kindern in Bischofszell. Die zwei Buben sind bereits ausgezogen, während das Mädchen eine Lehre als Schreinerin begonnen hat. «Nach Familie und Beruf ist mir Eishockey das Wichtigste», schwärmt René. Dem EHC-Birberger wird er sicher bis auf weiteres treu bleiben. «Seit ich auf den Schlittschuhen stehen kann, spiele ich Eishockey und geniesse es jetzt, mit langjährigen Kollegen in der Thurgauer Hobby-Liga zu spielen». Das Schiedsrichteramt hat er mit dem Antritt der Werkmeisterstelle aufgegeben. «Hier gibt es genug Entscheidungen zu treffen, das reicht», meint René Stierli und lässt sich nicht länger von der Arbeit abhalten.

Charlotte Kehl

Guter Motorradsport am Stadt-Trial Bischofszell

Dank der Bischofszeller Stadtbehörde und den Landbesitzern hat die Arbeitsgemeinschaft Motorclub Bischofszell MCB, Trial-Team-Ostschweiz T-T-O und Motorsportclub Degersheim MSCD als Organisator, die gewohnt attraktive Sportkulisse im Raum Oberstadt aufbauen können.

61 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nahmen an der 9. Auflage des SAM-Stadt-Trial Bischofszell unter dem Patronat des SAM teil, die zur Schweizer- und Bodenseepokal-Meisterschaft zählte. Anfänglich litt der Wettkampf unter der nassen Witterung, denn gleich zu Beginn setzte wieder Regen ein, was zu sehr kritischen Bodenverhältnissen führte mit fast unlösbaren Problemen für die Fahrer. Zum Glück verdrängte schnell ein blauer Himmel den grauen und die Sonne liess die feuchten Stellen sukzessive abtrocknen. So fuhren die Teilnehmer bei den besseren Bedingungen deutlich tiefere Strafpunkte heraus und konnten dadurch ihre Geschicklichkeit auf dem Mixparcours von zwei künstlichen



Hindernissen im Siedlungsgebiet und von sechs natürlichen im Gelände eindrucksvoll zeigen. Die Lösung der kniffligen Aufgaben war nicht immer einfach und je nach Kondition wie Konzentration wirkte sich dies beim Resultat entsprechend aus. Auf den vier Durchfahrten des drei Kilometer langen Rundkurses wurden sie von einer grossen Zuschauerkulisse begleitet, bestaunt und mit Applaus honoriert.

In der höchsten Kategorie Experten siegte der Deutsche Andreas Kolb aus Wangen mit 76 Strafpunkten vor Christian Weilenmann aus Hagenbuch/ZH mit deren 90. Die Klasse Spezialisten meisterte der

Vorjahressieger Cédric Fux aus Brig mit 75 Punkten vor dem Uzwiler Michel Zubler mit 78 und dem Deutschen Nick Marder, Ofterdingen mit 79. Bei den Veteranen siegte einmal mehr der Frauenfelder Seriensieger Peter Schibli mit lediglich 21 Strafpunkten. Die Teilnehmer der neun Klassen zeigten sich einmal mehr sehr begeistert von der einmaligen Atmosphäre und konnten zusammen mit dem Veranstalter auf eine gelungene und reibungslos verlaufene neunte Auflage des Stadt-Trials zurückblicken. Dafür gebührt den Bischofszellern ein grosses Dankeschön!

Bruno Siegenthaler





Gratis
Glacé!

Raiffeisen kühlt ab: Mit einer Glacé in der Badi.

Gibt es etwas Besseres, als einen heissen Sommertag in der Badi zu verbringen und dazu eine Glacé zu essen? Eigentlich nicht. Ausser: Die Glacé geschenkt zu bekommen! Deshalb verteilen wir das eisige Vergnügen:

Freitag, 8. Juli 2016, von 15.00 bis 17.00 Uhr im Schwimmbad Bischofszell.

Spielt die Sonne nicht mit, kommen wir am 15. Juli.

Gemeinsam für die Region.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

Departement für
Bau und Umwelt

Thurgau 

Gestützt auf Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG, SR 700) und § 28 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700) wird der

Kantonale Richtplan, Teilrevision 2016 (Entwurf Mai 2016)

öffentlich bekannt gemacht.

Der Entwurf des teilrevidierten Richtplans wird in allen Politischen Gemeinden so aufgelegt, dass ihn jedermann einsehen kann. Ort und Tageszeit der Auflage werden auf ortsübliche Weise in den Gemeinden publiziert. Der Entwurf des teilrevidierten Richtplans kann auch im Amt für Raumentwicklung, Verwaltungsgebäude Promenade, 8510 Frauenfeld, während den üblichen Büroöffnungszeiten oder im Internet eingesehen werden (www.raumentwicklung.tg.ch / Öffentliche Bekanntmachung KRP 2016).

Dauer der Auflage:
27. Juni bis 2. September 2016

Alle sind eingeladen, sich bis zum 2. September 2016 zum vorliegenden Entwurf zu äussern.

Eingaben sind zu richten an:
Kanton Thurgau
Amt für Raumentwicklung
Verwaltungsgebäude Promenade
8510 Frauenfeld

Frauenfeld, Juni 2016

Departement für Bau und Umwelt

SATTELBOGEN 

WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Veranstaltungen im Monat Juli 2016

Mittwoch, 6. Juli, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen

Sonntag, 10. Juli, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit Beatrice Beerli

Freitag, 15. Juli, 15.45 Uhr
Diavortrag 4 Jahreszeiten Insel Mainau

Mittwoch, 20. Juli, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen

Sonntag, 24. Juli, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit dem Mallet Duo

Voranzeige 1. August-Brunch

- ab 9.00 Uhr reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Musikalische Unterhaltung

Das SATTELBOGEN-Restaurant und die schöne Gartenterrasse sind täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

5 Jahre Bischofszeller Spezialistin für Webauftritte

Seit fünf Jahren ist die visions.ch gmbh als Agentur für Webdesign, eCommerce und erfolgreiches Online-Marketing unterwegs. Das inhabergeführte Bischofszeller Unternehmen betreut vorwiegend KMU und bildet laufend Nachwuchskräfte aus.

Die beiden Firmengründer Thomas Epple und Christoph Menzi verfügen zusammen über 30 Jahre Interneterfahrung. Ab 1997 war der Internetpionier Thomas Epple am Aufbau einer der ersten Webagenturen der Ostschweiz beteiligt. Christoph Menzi kam 2004 als Quereinsteiger in die Internetbranche. Er brachte grosses Wissen im Bereich Content-Management-Systeme und Programmierung in die neue visions.ch gmbh ein, die 2011 in Bischofszell entstand.

Mittlerweile ist die Thurgauer Webagentur auf ein Team von zehn Mitarbeitenden gewachsen. Sie arbeitet als Vollservice-Anbieterin. Dazu gehören Beratung und Online-Strategie, Interactive Design, Screendesign, Programmierung und Bewirtschaftung von Webauftritten bis hin zu Suchmaschinen- und Online-Marketing.



Realisiert für KMU kreative und attraktive Online-Lösungen, das Team der visions.ch gmbh aus Bischofszell. (Bild: pd.)

eShop-Lösungen können mit Schnittstellen an die Warenwirtschaftssysteme des Kunden angebunden werden.

Die visions.ch gmbh betreut KMU und Institutionen aus der ganzen Ostschweiz. Jüngste Referenzbeispiele sind die neuen Webauftritte von Thurmetal, ISA Bodywear, Faserplast, Ceposa oder des Startnetzwerks Thurgau. visions.ch arbeitet auch als Technologiepartner für Werbe- und Kommunikationsagenturen.

Dass ohne Knowhow und Nachwuchs nichts geht, sind sich die Gründer der visions.ch bewusst. «Brain Gain für den Thurgau» lautet das Motto von Thomas Epple und Christoph Menzi. Sie sind deshalb stolz, dass neben Praktikumsstellen auch Lehrlinge beschäftigt werden können. Zurzeit werden ein Informatiker und ein Interactive Mediadesigner ausgebildet. Erfahren Sie mehr unter www.visions.ch

Martin Sinzig

Nachwächter-Rundgang für Familien

Es ist sehr selten, dass zwei Vorabende vor Neumond auf den gleichen Monat fallen. Im August 2016 ist dies jedoch der Fall, nämlich am 1. August und am 31. August.

Die Bischofszeller Nachwächter- und Türmerzunft hat sich zu diesem Novum etwas ganz besonderes einfallen lassen. Die Wächter werden diesen offiziellen Rundgang am Vorabend vor Neumond, am Geburtstag der Schweiz, speziell Familien widmen und kinderfreundlich durchführen. Dabei dürfen die Kinder mit ihren Lampions oder selbst gebastelten Laternen in Begleitung ihrer Eltern die Nachwächter auf ihrem Rundgang begleiten und verstärken. Der Rundgang beginnt daher bereits um 21.00 Uhr ab Bogenturm. Allfälliges Feuerwerk bitte zu Hause lassen, da das Ablassen von Feuerwerkskörpern während des Rundgangs aus Sicherheitsgründen nicht gestattet ist. Es stünde im Widerspruch zur Arbeit der Nachwächter. Ihre Arbeit bestand nämlich darin, die Brandgefahr zu bekämpfen und für Ruhe und Ordnung in der Stadt zu sorgen. Die



Nachwächter- und Türmerzunft freut sich auf die junge Verstärkung auf diesem Rundgang und auf die zahlreichen jungen Wächter. Und sollte ein Kind am 1. August ein Geburtstagskind sein, dann haben die

Nachwächter eine besondere Überraschung bereit! Die Wächter und Türmer freuen sich auf euch! Hört ihr Familien und lasst euch sagen....!

Beni Bischof

10 Jahre bei der Stadt Bischofszell



Seit dem 1. Juli 2006 steht Werner Hungerbühler im Dienst der Stadt Bischofszell. Als Teilzeit-Mitarbeiter zeigt er sich als Blattmacher für das Layout und die Gestaltung der Gemeindezeitung «Bischofszeller Marktplatz» verantwortlich. Werner Hungerbühler, ursprünglich Typograf, arbeitete viele Jahre selbständig im grafischen Gewerbe. Er machte vor neun Jahren den Marktplatz mit seiner Erfahrung und seinen Ideen erst möglich. Seit dessen Gründung hat er die Zeitung massgeblich geprägt. Er trägt wesentlichen Anteil an der grossen Beliebtheit des monatlich in sämtlichen Haushalten verteilten Informationsblattes. Werner Hungerbühler ist Hobbykoch und für die Rezepte des Monats verantwortlich.

Der Stadtrat und das Team der Stadtverwaltung gratulieren Werner Hungerbühler herzlich zum Dienstjubiläum und wünschen weiterhin viel Freude beim Einsatz zu Gunsten von Stadt und Landschaft Bischofszell.

Michael Christen, Stadtschreiber

Jugi Bischofszell

Thurgauer Spieltag Jugend Korbball vom 29. Mai 2016 in Bischofszell

Nach intensiver Vorbereitungszeit, sei es im Training der Kids oder im OK des diesjährigen Korbballspieltages in Bischofszell, ging wieder ein toller Anlass des Turnvereins Bischofszell über die Bühne.

Trotz der schlechten Wettervorhersage verlor das junge, motivierte Team die Zuversicht nicht. Zusammen mit den Verantwortlichen der Rosenstadt hat das OK entschieden, den Anlass durchzuführen. Am Sonntagmorgen, nachdem der Turnverein alles aufgestellt hat, galt es dann für die U14 und U16 Mannschaften der grossen Jugi ernst. Die Leiter Joe und Rini waren zuversichtlich, dass die vier Mannschaften den Heimvorteil zu ihren Gunsten nutzen können. Die Vorrunde am Morgen verlief planmässig, abgesehen

von der U14-Mannschaft der Knaben, die leider keine Chancen hatte gegen ihre starken Gegner. Wer dann aber sehr positiv überraschte, waren die Mädchen U14. Eine neue Mannschaft, in der fast alle noch nie zuvor Korbball gespielt haben, überzeugte mit grossem Einsatz und etwas Glück und schaffte somit einen super Abschluss der Vorrunde. Die 1. Mannschaften der Mädchen U14 und Mädchen U16 konnten sich wie geplant souverän durch die Vorrunde spielen.

Am Nachmittag starteten alle Teams hochmotiviert in die Finalrunden. Unsere Jungs konnten sich vom Morgentief lösen und fuhren einen Sieg nach Hause. Leider war dieses Hoch nur von kurzer Dauer. Statt



Papier + Grünabfahren 2016

Nächster Termine:	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Papier/Karton Bischofszell/Stocken		27.		29.		17.
Papier/Karton Schweizersholz/Halden				25.		
Grünabfuhr Bischofszell/Stocken	13.	03. 24.	07. 21.	05. 19.	02. 16.	
Grünabfuhr Halden/ Schweizersholz/Stich/Stocken	12.	02. 23.	06. 20.	04. 18.	01. 15.	

des Penaltyschiessens stand die Schlamm Schlacht dann eher im Vordergrund. Somit erreichten die Jungs den 16. Schlussrang.

Die drei Mädchenmannschaften waren nach wie vor auf Kurs und besiegten ihre Gegner im ersten Finalspiel. Mit etwas Pech hiess es dann für die 1. Mannschaften U14 und die U16 ran an den Speck gegen Zihlschlacht. Zwei hoch interessante Partien, welche die späteren Turniersieger aus Zihlschlacht für sich entschieden. Es war trotzdem schön mit anzusehen, wie sich unsere Spielerinnen ins



Zeug legten. Zum Schluss fehlte leider etwas die Erfahrung und die Abgebrühtheit, um es bis ganz nach vorne zu schaffen.

Trotz Regen gute Ränge

Zu diesem Zeitpunkt kam leider auch das schlechte Wetter und die Spiele wurden für ca. eine halbe Stunde unterbrochen. In dieser Pause wurde heiss diskutiert, ob die Spiele weitergeführt werden sollen oder nicht. Schlussendlich hat man sich darauf geeinigt, dass die 1. und 2. Ränge ausgespielt werden sollen, aber alle andern nur noch Penalty schiessen.

Obwohl nicht mehr richtig Korbball gespielt werden konnte, wurden spannende Duelle ausgetragen. Schlussendlich ergaben sich sehr positive Ränge für unsere Mann-



schaften am diesjährigen Spieltag Jugend Korbball.

Die Mädchen U16 auf dem 6. Rang von insgesamt 18 Mannschaften, die 1. Mannschaft U14 auf dem 6. Rang, die 2. Mannschaft U14 auf dem sehr guten 7. Rang von 24 Teams und die Jungs U14 auf dem 16. Rang von 21 Mannschaften. Allen vier Mannschaften herzliche Gratulation, insbesondere den Mädchen U16 und der 1. Mannschaft U14 zur Qualifikation der Schweizermeisterschaft, welche am 28. August 2016 in Aarwangen BE stattfindet.

Der Turnverein Bischofszell und insbesondere das OK möchten sich bei der Stadt Bischofszell ganz herzlich für die Benutzung der Sportanlage und beim FC Bischofszell für die kooperative Zusammenarbeit bedanken. Natürlich gilt auch allen Sponsoren und Helfern ein riesen Dankeschön. Ohne diese könnten keine solchen Anlässe durchgeführt werden.

*Jugi und TV Bischofszell Bischofszell
Rinaldo Monn*

Anzeigen

Bunt. Erfahrung. Versiert. Machen. Farben. Trend. Raumgestaltung. Freude. Menschen. Erhalten. Beraten. Kreativ. Wohnen. Meister. Aufwerten. Vertrauen. Ziele. Werte. Malerei Beyer.

Ueli Beyer eidg. dipl. Malermeister FA
Kathi Beyer gelernte Malerin FA

Wir freuen uns,
auch für Sie eine einwandfreie
Arbeit ausführen zu dürfen.



Malerei Beyer GmbH eidg. dipl. Malermeister FA
Rotfarb 5 · 9213 Hauptwil · T 071 422 65 06 · N 079 217 75 62
www.malerei-beyer.ch · farbe@malerei-beyer.ch

Fabrikladen

- **Schaumstoff**
- **Matratzen**
- **Polster nach Mass**
- **Nähservice**

Profitieren Sie von unseren
Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher
FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 · 9216 Heldswil · 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Rosen-Kultur-Brauchtum – Balsam für die Seele

Vom 25. Juni – 3. Juli findet bereits zum 15. Mal die Rosen- und Kulturwoche statt. Die grösste Rosenschau und der bedeutendste Rosenmarkt in der Schweiz, wird umrahmt von Konzerten, einem Rosen- und Spezialitätenmarkt, Ausstellungen und kulinarischen Spezialitäten, eingebettet in der einzigartigen Kulisse der Bischofszeller Altstadt.

Am Samstag, 25. Juni um 10.00 Uhr wird mit der Schlüsselübergabe durch den Nachtwächter, der Ansprache von Stadtpräsident Thomas Weingart und dem Musikstück «Rosenduft aus Bischofszell» die 15. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche feierlich eröffnet.

Rosen-Kultur-Brauchtum spricht für Lebensfreude oder ist einfach «Balsam für die Seele». In diesem Jahr zieren 50 Gärten, Gestaltungen und geschmückte historische Brunnen die romantischen Gassen und Plätze in der Altstadt. Spannend und immer wieder gerne besucht wird der Rosen- und Spezialitätenmarkt, begleitet von kulinarischen Rosengerüsten inmitten der magischen Kräfte der Königin der Blumen.

Hut und Trachtensontag

Am Sonntag, 26. Juni, sind Besucherinnen und Besucher zum Tragen eines schönen Hutes oder einer wunderbaren Tracht eingeladen – ein echtes Stück Kulturgut. Im Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Stiftskirche St. Pelagius wird von den Jodelformationen, Jodler am Bischofsberg, Heimatchörli Gottshaus, Jodelklub Sulgen, Jodelklub Weinfeldern und der Gemischten Jodelgruppe Münchwilen die Jodlermesse von Jost Marty gesungen. Ab 11.00 Uhr werden die Rosengärten und Plätze in der

Altstadt mit Jodelliedern besungen. Um 15.00 Uhr erhalten die Besucher einen kleinen Querschnitt typisch schweizerischer Folklore. Durchs Programm führt Nicolas Senn, Hackbrett-Virtuose und SRF-Moderator der Sendung „potz-musig“. Kultur und Brauchtum, darunter auch das eine oder andere Rosensujet, können im Rathaus in der Ausstellung «Trachten und Trachtenhandwerk» bestaunt werden. Die Ausstellung ist während der ganzen Woche ab 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Während des Folklore-Programms «Alpenrose» bleibt die Ausstellung von 14.30 bis 17.00 Uhr geschlossen. Nirgendwo anders findet die Rose eine solche Vielfalt, wie an der Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche. Wer die nötige Zeit dafür investiert, kann während der ganzen Woche an den Ständen und in den Spezialitätenlädeli Nichtalltägliches entdecken.

Lichtensteig

«Mini-Stadt im Toggenburg»

Verschiedene neue junge Gartenbauer und Gestalter werden an der Rosenwoche 2016 erstmals dabei und bestrebt sein, mit ihren Kreationen die Besucher zu überraschen. Mit dem Städtli Lichtensteig, ebenfalls ein geschichtsträchtiger Ort, erhalten die Organisatoren Besuch aus dem Toggenburg. Die Organisatoren heissen das «liebvolle Städtli» in der Rosenstadt willkommen.

Während einer Woche erleben wir eine zauberhafte Gartenlandschaft, jede Gestaltung mit einer eigenen Philosophie, eingebettet in ein Musikprogramm von 23 Konzerten – siehe ausführliches Programm.

Eintritt unverändert 10 Franken / 10 EUR
www.bischofszellerrosenwoche.ch

Bernhard Bischof



Anzeigen

Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Ich bin für Sie da in Bischofszell.

Patrick Rimle
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Bischofszell
Marktgasse 18, 9220 Bischofszell
www.mobimittelthurgau.ch

15. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche

PROGRAMM

25. Juni – 3. Juli 2016:

Samstag, 25. Juni

- 10.00 Uhr «Eröffnungsfeier» Stadtmusik
Bischofszell, Stadtpräsident
Thomas Weingart, Rathaus
(Stift)
- 14.00 Uhr «Après-midi-Konzert», Werner
Alder, Hackbrett, Maya Stieger,
Geige, Bürgersaal
- 16.00 Uhr «Eröffnungskonzert», PHOE-
NIX BAROCK AUSTRIA,
Stiftskirche St. Pelagius
- 20.00 Uhr «Galakonzert», Jugendmusik
Frauenfeld, Rathausbühne (Joh)

Sonntag, 26. Juni

HUT UND TRACHTENSONNTAG

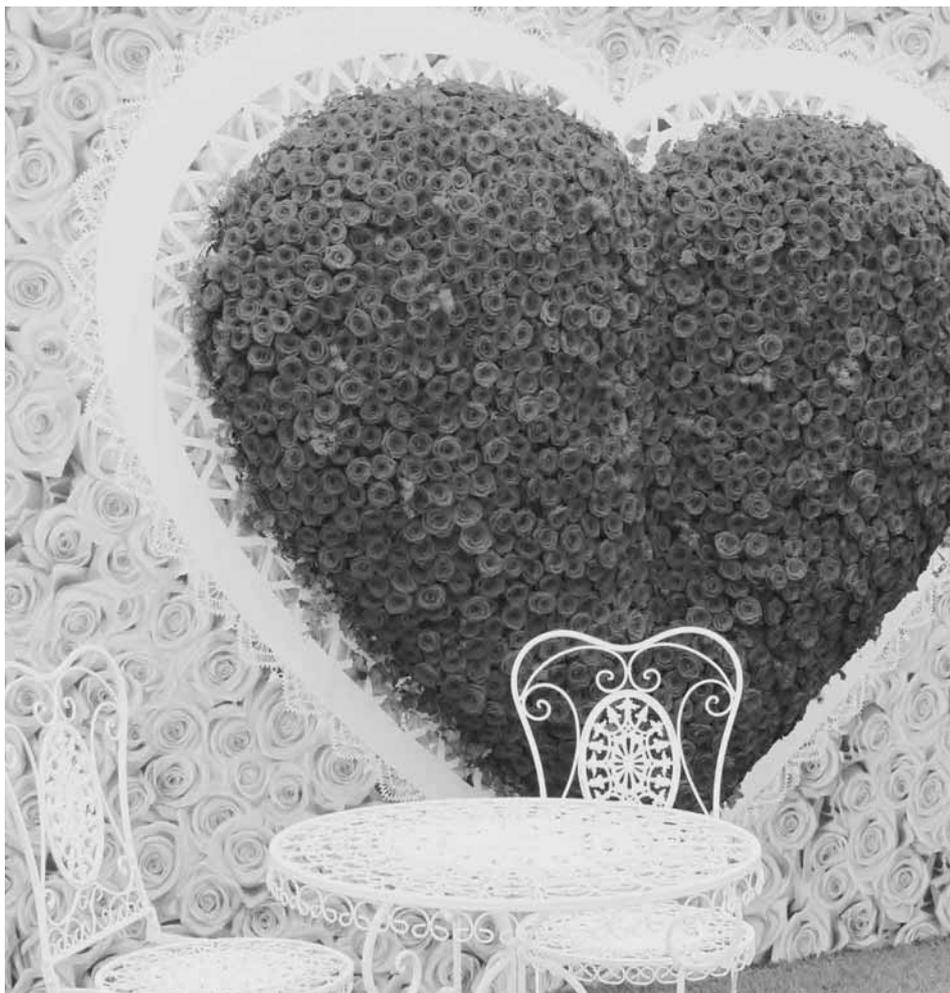
- 10.00 Uhr «Festgottesdienst zur
Rosenwoche», Jodlermesse
von Jost Marty, Stiftskirche
- 11.00 Uhr «Frühschoppenkonzert»,
Brandhölzler Musikanten,
Rathausbühne (Bü)
- 11.00 Uhr «Jodelgesang in den Gärten»,
14 Formationen der Vereinigten
Thurgauer Jodler
- 15.00 Uhr «Alpenrose», Folklore-
Nachmittag, Willi's
Wyberkapelle, Schüpferi-Meitli,
Kinderjodelchörli, Vereinigte
Thurgauer Jodler und weitere,
Moderation Nicolas Senn,
Rathausbühne (Stift)
- 20.00 Uhr «Salut d'Amour», Kateryna
Timokhina, Konstantin
Timokhine, Woo Young Jung,
Stiftskirche

Montag, 27. Juni

- 15.00 Uhr «Après-midi-Konzert»,
Blasmusik mit Blechsach,
Rathausbühne (Bü)
- 20.00 Uhr «Soirée en rose», Vanessa
Iraci Band, Rathausbühne (Joh)

Dienstag, 28. Juni

- 15.00 Uhr «Après-midi-Konzert»,
Veteranenspiel St. Gallen und
Umgebung, Rathausbühne (Joh)
- 18.30 Uhr «Orgel-Trompete-Gegorianik»,
Philippe Frey, Kurt Brunner, ad
hoc-Schola, Stiftskirche
- 20.00 Uhr «Bigband-Konzert»,
Black Jacket Swing Big Band,
Rathausbühne (Joh)
- 22.00 Uhr «Nächtlicher Rundgang»,
unterwegs mit den Nachtwäch-
tern, ab Bogenturm



Mittwoch, 29. Juni

- 15.00 Uhr «Après-midi-Konzert», Tridha-
Voice, Wind and Strings,
Rathausbühne (Bü)
- 20.00 Uhr «Gospel and Spirituals», gene-
ration-g, Rathausbühne (Joh)
- 22.00 Uhr «Nächtlicher Rundgang»,
unterwegs mit den
Nachtwächtern, ab Bogenturm

Donnerstag, 30. Juni

- 15.00 Uhr «Après-midi-Konzert»,
Wiener Salon Ensemble,
Rathausbühne (Bü)
- 20.00 Uhr «Konzert im Rosengarten»,
Stadtmusik und Lehrerchor
Blech, Rathausbühne (Joh)
- 22.00 Uhr «Nächtlicher Rundgang»,
unterwegs mit den
Nachtwächtern, ab Bogenturm

Freitag, 01. Juli

- 15.00 Uhr «Après-midi-Konzert», Trio
Frühwald-Glasser-Röthlings-
höfer, Rathausbühne (Bü)
- 18.30 Uhr «Konzert mit Gitarre und
Gesang», Matthias Aeberhard,
und Michael Erni, Stiftskirche

- 20.00 Uhr «Jazz-manouche im Rosen-
duft», Gutenberger Brothers,
Rathausbühne (Bü)

Samstag, 02. Juli

- 15.00 Uhr «Après-midi-Konzert»,
Philippinische Tänze und Chor-
gesang, Rathausbühne (Bü)
- 20.00 Uhr «Evergreens-Gospel-Blues»,
Chicago Hot Club,
Rathausbühne (Zelt)

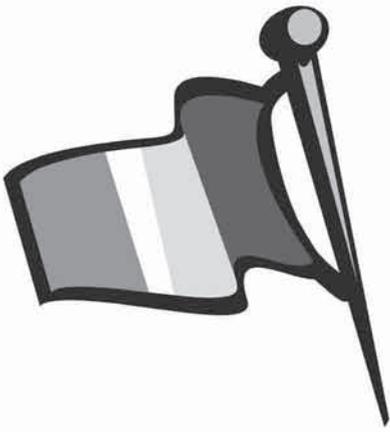
Sonntag, 03. Juli

- 11.00 Uhr «Millgarden Hot Brass»,
Millgarden Brass,
Rathausbühne (Bü)
- 15.00 Uhr «Stadtkapelle Möhringen»,
Rathausbühne (Stift)
- 16.00 Uhr «Stadtkapelle Möhringen»,
Rathausbühne (Stift)

Ausweichplätze bei ungünstiger Witterung:

- | | | |
|---------|---|---------------------------|
| (Bü) | – | Bürgersaal |
| (Joh) | – | Johanneskirche |
| (Stift) | – | Stiftskirche St. Pelagius |
| (Zelt) | – | Zelt am Hofplatz |

Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Photovoltaik

BERATUNG

PLANUNG

INSTALLATION

SERVICE



pezagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Besuchen Sie uns auf



Handänderungen Monat Juni 2016



Verkäufer: Ruckstuhl Alfred, Bischofszell
Käufer: Tarantino-Zellweger Angelo und Verena, Arnegg

Grundstück: 1522
Ortsbezeichnung: Obere Bisrütistrasse 36a
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Brauchli Emil, Schweizersholz
Käufer: Baumgartner Adrian, Braunau
Grundstück: 2809
Ortsbezeichnung: Dörflistrasse 32
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Mehowa, Finanz-,
Beteiligungs- und Verwaltungs-AG,
Weinfelden
Käufer: Portmann-Herzog Thomas und
Gabriela, Bischofszell
Grundstück: 1517
Ortsbezeichnung: Obere Bisrütistrasse
34a
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Thalmann Hans' Erben,
Bischofszell
Käufer: Stoll Martin, Bischofszell, und
Felber Ralf, Bischofszell
Grundstück: 1990

Ortsbezeichnung: Winkeln
Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Thalmann Hans' Erben,
Bischofszell
Käufer: Windlin Stefan, Bischofszell
Grundstück: 712 und 715
Ortsbezeichnung: Winkeln
Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Lochmüller-Oberhänsli Max
und Esther, Bischofszell
Käufer: Bajrami Liridon, Oberengstringen
Grundstück: 414
Ortsbezeichnung: Amriswilerstrasse 1
Gebäude / Land: Wohnhaus / Hotel

Verkäufer: Küng Roman, St. Gallen
Käufer: Dezlhofer Ernst, Niederbüren
Grundstück: S374
Ortsbezeichnung: Blumenwiesstrasse 5
Gebäude / Land: 4 1/2-Zimmerwohnung

16. Juni 2016
Grundbuchamt Weinfelden
Aussenstelle Bischofszell
Silvan Hengartner

Anzeigen



Ein Besuch lohnt sich immer

WALDSCHENKE
9220 BISCHOFZELL

Maag Gastro AG, Freihirtenstrasse 3a, 9213 Hauptwil, 071 / 695 43 73, info@waldschenke-bischofszell.ch

Öffnungszeiten:

1. April - 31. Oktober täglich ab 10:00 Uhr
1. November - 31. März
Samstag, Sonn-, und allgemeine Feiertage 11:00 - 17:00 Uhr

In den Monaten Mai, Juni, Juli und neu auch im August

Jeden Sonntag/Feiertag
von 08:30 - 11:30 Uhr Brunch (Anmeldung erwünscht)

1. November bis 31. März

Jeden Mittwoch ab 18:00 Fondue (Anmeldung erforderlich)

06. Dezember

17:00 bis 20:00 Uhr Chlausabend (ohne Anmeldung)

Weitere Informationen:

www.waldschenke-bischofszell.ch
+41 (0)71 422 16 45

weiherFEST

HAUPTWIL

- Bar mit DJ
- Tanz mit «Pläuschler»
- musiksynchrones
Feuerwerk
- Glücksspiele
- Festwirtschaft
- diverse Bars

GELÄNDE-
ÖFFNUNG
AB 18 UHR

Samstag 9. Juli
oder 16. Juli 2016
www.weiherfest.ch

Raiffeisenbank setzt in Bischofszell mit Pionierprojekt auf erneuerbare Energie

Bank setzt Zeichen gegen Energiekrieg

Pionierhaft: Der Neubau der Raiffeisenbank in Bischofszell soll emissionsfrei betrieben werden. Am Dienstagabend, 24. Mai, wurde der aktuelle Stand des Energieprojekts erläutert, und Historiker Daniele Ganser beleuchtete pikante Details rund um die Energiewende.

Erneuerbare Energien liegen Rolf Müller am Herzen. Der Bankleiter der Raiffeisenbank Zihlschacht-Muolen-Bischofszell will deshalb beim Neubau der Bank in Bischofszell mit einem neuartigen Klimasystem und beispielhaft umweltschonend vorgehen. An einem Informationsanlass über erneuerbare Energien erläuterte er in der Bischofszeller Bitzihalle den Stand des Projekts.

Schweizweit einzigartig

Die Investition in das emissionsfreie Bankgebäude sei eine grosse Herausforderung und gelte als schweizweit einzigartig. Das System soll einerseits Sonnenwärme im Boden speichern können, andererseits im Sommer zu einem angenehmen Raumklima beitragen. Im Moment sei das System in der Testphase. Das Pionierprojekt werde trotz noch zu meisternden Herausforderungen gezielt weiterentwickelt. Daniele Ganser, der international bekannte Schweizer Energiefachmann und Historiker, erklärte, warum derartige mutige Vorhaben für die zukünftige Energieversorgung wegweisend sind.

Endende Energieträger ersetzen

Der Leiter des Schweizer Institutes für Friedensforschung und Energie bezeichnete den heutigen Erdöl- und Erdgasverbrauch als massiv. Längerfristig könne aber der Bedarf nicht auf diesen endenden Ressourcen aufbauen. Der Bundesrat habe entschieden, die Energiewende einzuläuten. Die bedinge, Atomkraftwerke abzuschalten, Kohle, Öl und Gas als Energieträger konzertiert zurückzufahren. Trotz aller Bedenken müsse man es versuchen. Entscheidend sei es aber ebenso, dass die Energieeffizienz von Gebäuden gesteigert werde.

Unabhängig bleiben

«Wir kommen viel schneller an die Ressourcengrenzen, als wir denken können», erklärte Ganser am Beispiel Grossbritanniens: Die Nachfrage könne selbst in Erdölproduzierenden Ländern plötzlich grösser werden als die Produktion. Der



Wollen der Energiewende eine Chance geben: Bankleiter Rolf Müller und Friedensforscher Daniele Ganser informieren über das emissionsfreie Bankgebäude in Bischofszell und den Energiekrieg

Druck auf die verbleibenden Erdölländer werde dadurch immer grösser. Sein Anliegen sei nicht, dass kein Erdöl mehr eingesetzt werde. Es gehe auch nicht darum, Erdöl durch Erdgas zu ersetzen. Aber der Friedensforscher stellt die Frage in den Raum: «Was passiert, wenn Erdölfelder im 21. Jahrhundert zusammenbrechen oder Kriege um sie geführt werden?» Ein Problem sei mitunter die erstarkende chinesische Volkswirtschaft, deren Energieverbrauch erst in den letzten Jahren enorm gestiegen sei. Diese Belastung werde weiter zunehmen. Die Schweizer müssten deshalb auf erneuerbare Energien setzen, um unabhängig bleiben zu können.

Neue technische Lösungen suchen

Die stetige Suche nach weiteren Erdölreserven verglich er mit einem Suchtverhalten. Es gehe darum, in den nächsten Jahrzehnten langsam zu reduzieren, um auch nachhaltig vernünftig Energie produzieren zu können. Es sei indes verständlich, dass die Energiewende von verschiedenen Profiteuren nicht gefördert werde, weil sie mit endlichen Energien viel Geld verdienen. Deshalb sagt er: «Die Energiefrage wird immer eine Machtfrage sein.» Es bestehe eine erhebliche Gefahr, dass um Energiequellen Krieg geführt werden wird. «Das darf für die Schweiz keine Option sein. Wir müssen neue technische Lösungen suchen», sagte er mit Blick auf das Pionierprojekt der Raiffeisenbank in

Bischofszell und ergänzte, dass die Energiewende einiges kosten werde.

Amerikaner süchtig, Saudis dealen

Ganser spitzte zu: Die Auseinandersetzungen in der führenden Erdölregion im Mittleren Osten seien Rohstoffkriege. Er belegte diese Hypothese mit dem Verhalten Amerikas gegenüber dem Islamischen Staat einerseits und Saudi Arabien andererseits, deren rechtlich-religiöse Ansichten beziehungsweise Handlungsweisen durchaus zu vergleichen seien. Wegen der Abhängigkeit von Erdöl und Erdgas werde aber Saudi Arabien nicht bekämpft. Er bezeichnete deshalb Amerika als «grössten Süchtigen» und Saudi Arabien als «grössten Dealer».

Gegen Gewalt, für die Wende

Weiter führte er aus, dass im Persischen Golf das grösste Erdgasfeld der Welt existiere, das sowohl Iran und Katar erschliessen möchten. Der Syrienkrieg stehe vor diesem Hintergrund, da beide Länder ein Interesse daran hätten, zumal die Pipelines hätten durch Syrien führen sollen. Es sei nötig, die moderne Kriegspropaganda zu durchschauen. Deshalb gebe es nur eines: «Wir brauchen erstens den Ausstieg aus der Gewaltspirale und zweitens die Energiewende. Wir sollten versuchen, friedlich zusammenzuleben.» Und: «Wir können selber etwas dazu beitragen.»

Roman Salzmann

Bischofszeller Marktsaison 2016 – Monat Juli

Rosen- und Spezialitätenmärkte 2016

Die Märkte, welche parallel am ersten und zweiten Wochenende der Rosenwoche durchgeführt werden, finden wie folgt statt:

Samstag-Sonntag, 25.-26. Juni 2016

Samstag 08.30 bis 18.00 Uhr

Sonntag 09.30 bis 18.00 Uhr

Freitag-Sonntag, 1. bis 3. Juli 2016

Freitag + Sonntag 09.30-18.00 Uhr

Samstag 08.30-18.00 Uhr

für die Marktkommission
Franco Capelli - Marktchef



Anzeigen

Neu im Stoffwechszentrum Ostschweiz:

Gesundheit beginnt im Darm!

STOFFWECHSELZENTRUM
OSTSCHWEIZ



Der Darm steuert mit Milliarden von Mikroorganismen einen Grossteil aller Stoffwechszvorgänge in unserem Körper. Das funktioniert nur optimal, wenn genügend aktive Bakterien im Darm für unsere Gesundheit arbeiten.

Wir stellen Ihnen abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse und zu verschiedenen Themen wie z.B. Stress, Übergewicht oder Nahrungsmittelunverträglichkeit, die optimalen Produkte zur Darmregeneration zusammen.

Profitieren Sie von unserer kostenlosen Darmsprechstunde jeweils Dienstag und Donnerstag von 13.00 – 13.30 Uhr unter Tel. 076 343 08 12.

Arbeitet Ihr Stoffwechsel optimal? Verdauungsbeschwerden, Übergewicht und Energielosigkeit können auf ein Ungleichgewicht im Stoffwechsel hindeuten. Eine Stoffwechszmessung über die Atemluft und zeigt auf, ob die Blockaden im Stoffwechsel liegen.

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter. Alle Infos finden Sie auch auf unserer Homepage.

Stoffwechszentrum Ostschweiz | Brigitta Guillet |
Poststr. 3. | 9220 Bischofszell | Tel. 076 343 08 12 |
www.stoffwechszentrum-ostschweiz.ch

Bischofszell / Hauptwil

...wir bringen Licht ins Leben!

**elektro
engeler**



Tel. 071 422 12 73

www.elektroengeler.ch

Fax 071 422 37 28

info@elektroengeler.ch



RÜTTIMANN ...on Tour

Carreisen
Lindenstrasse 14
9220 Bischofszell
071 – 422 31 35
carreisen@ruettimann-ontour.ch
www.ruettimann-ontour.ch

Donnerstag, 7. Juli	1 Tag	Fr.	84.–
Grimsel-Nufenen-Gotthardpass mit Mittagessen			
Donnerstag, 14. Juli	1 Tag	Fr.	77.–
Sustenpass – Meiental mit Mittagessen			
17. bis 19. Juli	3 Tage	Fr.	485.–
Dolomiten – Grossglockner			
24. bis 31. Juli	8 Tage	Fr.	1055.–
Badeferien Adria			
3. bis 5. August	3 Tage	Fr.	435.–
Schwarzsee – Freiburgerland			

Ein herzliches Dankschön

Geschätzte Kunden/innen, Lieferanten, Geschäftspartner, Nachbarn, Freunde und Bekannte

Nach 30 Jahren verlasse ich die LANDI Welt. In diesen Jahren habe ich enorm viel gelernt und machte unendlich viele Erfahrungen und konnte auch mein ganzes Wissen und Können einsetzen. Nun stelle ich mich nochmals einer neuen, andern beruflichen Herausforderung.

Vielen Dank, dank Ihnen ist es unserem LANDI Team und mir gelungen, aus einer kleinen LANDI ein gesundes Unternehmen auf die Beine zu stellen. Dank Ihnen sind wir von 1 auf 16 Millionen Umsatz gewachsen. Den Betrieb Märwil konnten wir mit Ihrer Hilfe ebenfalls auf 4 Millionen Umsatz aufbauen. In diesen Jahren wurde das LV-Zentrallager und die Firma LV-Schwilch in Bischofszell integriert. Diese LV-St.Gallen Tochter-Betriebe wurden personell durch uns geführt und bewirtschaftet. Unsere Geschäftsfelder, Agrola Brenn-



und Treibstoffe, landwirtschaftliche Produktionsmittel, Produktehandel, Futtermittel und die beiden LANDI Verkaufsstellen sind bedeutende Standbeine zur Nahversorgung in unserer Region.

Mit diesem Umsatz von 20 Millionen entsteht durch die Fusion eine neue LANDI Oberthurgau AG mit rund 30 Millionen. Dank diesen 3 Standorten wird sich unser Unternehmen weiter entwickeln und Ihnen noch weitere Dienstleistungen anbieten können.

Marc Winiger Standortleiter Bischofszell, ist Ihr neuer Ansprechpartner im Detailhandel und Reinhard Hinnen im Agrobereich.

Herzlichen Dank dem besten LANDI Team, Ihnen liebe Kunden/innen für Ihre Einkäufe und Besuche, allen Geschäftspartnern und Nachbarn für die tolle und vertraute Zusammenarbeit. Es war eine wundervolle Zeit.

Ich wünsche Ihnen in Haus, Hof und Stall nur das aller Beste und freue mich, wenn ich Ihnen wieder mal begegne.

Walter Senn

Wiedereröffnung Kinderspielplatz Sattelbogen

Die Erneuerungsmassnahmen beim Spielplatz Sattelbogen sind abgeschlossen. Damit der Rasen genügend Zeit zum Einwachsen hat, wird der Spielplatz ab dem 1. Juli 2016 für die Benutzung freigegeben.

Der Quartierspielplatz musste aufgrund von Sicherheitsmängeln abgebrochen und erneuert werden. Das neue Spielangebot besteht aus einer Kombispielanlage zum Klettern und Rutschen, einer Kombischaukel aus Vogelnest- und Einzelschakkel, einer Sandspielanlage mit einem kombinierten Beschattungs- und Abdeckungssystem, einer Seilbahn sowie einem runden Bodentrampolin. Die Fallschutzbeläge wurden mit durchgrüntem Rasengitterplatten ausgeführt. Der Spielplatz wurde gemäss den aktuell geltenden Sicherheitsnormen geplant und umgesetzt. Die Wartungs- und Inspektionsarbeiten werden ab dem Zeitpunkt der Eröffnung durch den Werkhof der Stadt Bischofszell durchgeführt. Im Namen der Bauherrschaft und aller Projektbeteiligten wünschen wir allen viel Spass und Freude bei der Benutzung der Anlage.

Sacha Derron, Leiter Bauverwaltung

Technische Gemeindebetriebe Bischofszell

Alfred Gossweiler - zur Pensionierung per 31.05.2016

Fredy Gossweiler trat am 01.01.1982 seine Stelle als Elektromonteur in der Elektrizitätsversorgung der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell an. Als gelernter Elektriker konnte er seine Erfahrungen aus anderen Betrieben bei uns einbringen. 1988 wurde er aufgrund seiner ausgezeichneten Arbeit zum Stellvertretenden Chefmonteur befördert.

Im Laufe der Zeit forderte die Gesundheit ihren Tribut und er musste eine «leichtere Arbeit» suchen. Anfangs 2000 wechselte er aus diesem Grund in die Verwaltung. Seine ruhige und besonnene Art half ihm, diese grosse Aufgabe, bei der es viel Neues zu lernen gab, zu meistern.

Fredy kannte das ganze Versorgungsgebiet wie seine Hosentasche und auch viele Kunden kannte er persönlich aus seiner Ablesetätigkeit.

Nach insgesamt mehr als 34 Jahren bei den TGB, geht mit Fredy Gossweiler ein Stück TGB-Geschichte in den mehr als verdienten Ruhestand.

Ein wenig bleibt uns Fredy und seine Frau Claudia doch noch erhalten. Sie werden



die Ablesetätigkeit beibehalten und auch zukünftig einige Zähler ablesen.

Wir danken Fredy Gossweiler herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz und für die angenehme und kompetente Zusammenarbeit.

Wir wünschen Fredy Gossweiler und seiner Gattin Claudia von Herzen alles Gute für den dritten Lebensabschnitt und viel Zeit für ihre gemeinsamen Hobbys.

Peter Wachter

Eidgenössisches Akkordeon-Musikfest in Disentis

Am Wochenende vom 4./5. Juni 2016 fand das eidg. Akkordeon-Musikfest in Disentis statt. Der Musiktreff Bischofszell, das Akkordeonorchester Aadorf/Elgg und der HC Elsau traten die Reise am Samstagmorgen gemeinsam mit dem Car in Richtung Disentis an.

Um 16.15 Uhr war es dann soweit und der Musiktreff Bischofszell, gemeinsam mit dem AO Aadorf/Elgg, stellte sich der Jury in der Kategorie Unterhaltungsmusik Mittelstufe. Ein Pflichtstück sowie ein Wahlstück wurden lange vorbereitet und konnten nun vorgetragen werden. Diverse Anlässe prägten das Wochenende in Disentis. Es wurden Platzkonzerte geboten, man konnte andere Wettspielstücke

anhören und am Sonntag wurde die neue eidg. Fahne eingeweiht. Natürlich durfte das Feiern am Samstagabend nicht fehlen, der «ernste» Teil war ja nun abgeschlossen. Der Abend konnte genossen werden mit einer grossen Unterhaltungsshow und Partyband.

Am Sonntagnachmittag warteten dann alle gespannt auf die Prädikatsverteilung. Das Gemeinschaftsorchester Musiktreff Bischofszell/AO Aadorf/Elgg erreichte das Prädikat «sehr gut» und konnte eine Urkunde sowie ein Präsent in Empfang nehmen.

Für beide Orchester ging ein erlebnisreiches, interessantes und intensives Wochenende zu Ende.

Jasmin Knobel



Das «neue» Waldhökli auf dem Bischofsberg

In der letzten Ausgabe zeigten wir Ihnen ein Bild der 1967 erstellten Holzbaracke der Waldschenke, welche diesen Winter durch das neue Waldhökli ersetzt wurde. Das aus eigenem Holz gebaute neue Blockhaus bietet rund ums Jahr 50 Besuchern Platz zum Essen und Feiern. Die einzigartige Holzofen-Bodenheizung gewährleistet auch im Winter heimelige Wärme. Unter dem grossen Vordach befinden sich weitere 50 gedeckte Sitzplätze. An schönen Sommertagen bewirbt die Waldschenke bis zu 500 Personen. Noch in diesem Jahr soll eine neu erstellte Panoramatafel über die Namen der vielen Bergspitzen orientieren, welche bei schönem Wetter bis weit ins Glarnerland hinein sichtbar sind.

Red.



+ BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

Blutspende SRK

12. Juli, 16:30 - 20:00 Uhr
im Foyer Bitzihalle

Spenden Sie Blut – retten Sie Leben!
Samariterverein Bischofszell

Werkzeughörse Schweizersholz

Auch dieses Jahr organisiert der Dorfverein Schweizersholz eine Werkzeughörse. Diese findet am Samstag, 3. September 2016 in Schweizersholz statt.

Gesucht werden Handwerkzeug, Haus- und Gartengeräte, sowie Kleinmaschinen für Haus, Hof, Garten, Wald, Hobby und Basteln. Diese müssen noch funktionsfähig und sicher im Gebrauch sein.

Wenn sie solche Sachen haben und diese gerne verkaufen möchten, dann haben sie an unserer Werkzeughörse Gelegenheit dazu.

Damit wir das Volumen den Platzbedarf abschätzen können. Sind wir dankbar für eine Voranmeldung per Telefon oder E-Mail.

Kontaktadressen für Voranmeldung und Fragen:

- **Peter Heierli**, Telefon, 078 622 37 33
(ab August)
E-Mail: peterheierli@bluewin.ch
- **Jakob Baumann**, Telefon, 071 640 05 70
E-Mail: froehlich.doris@bluewin.ch

Willi Schildknecht

Grosse Neuerungen bei der TELEKABEL BISCHOFZELL AG

Die Telekabel Bischofszell AG wurde im Jahre 1993 gegründet, nachdem bereits im Jahre 1991 mit dem Bau eines Kabel-Fernsehnetzes in Bischofszell durch die Telekabel Arbon AG begonnen wurde. Seit dieser Zeit entwickelten sich das Angebot, der Service-Betrieb und die Geschäftstätigkeit im Televisionsbereich enorm.

Allmählich wurde das Versorgungsgebiet stark ausgedehnt und neue Produkte wie Internet und Telefonie installiert und angeboten.

Nun stehen wir mit der Telekabel Bischofszell AG in einem grossen Umbruch. Mittlerweile gehören zu dieser Aktiengesellschaft viele Gemeinden wie Erlen, Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen, Kradolf-Schönenberg, Niederbüren, Sulgen, Zihlschlacht-Sitterdorf und als Mehrheitsaktionär die Stadt Bischofszell.

Grosses Ausmass an neuen Bedürfnissen

Momentan lebt man umfassend mit digitalen Medien und vernetzt sich immer stärker. Internet, Mobilität und der Transport grosser Datenmengen prägen das Leben in noch nie dagewesenem Ausmass. Bedürfnisse wandeln sich.

Im Zeitalter der multimedialen Kommunikation stehen heute Anwendungen wie 4K-TV, Video on Demand, Internet-TV und Personal Video Recorder im Zentrum des Interesses. In diesem Umfeld ist es unabdingbar, dass ein moderner Kabelnetzbetreiber wie die Telekabel Bischofszell AG die Entwicklungen mitmacht, ja sogar vorwegnimmt. Um noch näher bei den Kunden zu sein, hat die Telekabel Bischofszell AG mitten in der Bischofszeller Altstadt den neuen Telekabel-Shop eingerichtet. Als Verwaltungsräte lenkten bis anhin die Herren Reto Gadola (Bischofszell) und Peter Schrepfer (Schönenberg) zusammen mit dem Verwaltungsratspräsidenten Josef Mattle (Bischofszell) die Geschicke des Kabelbetreibers. Die Geschäftsleitung oblag dem Geschäftsführer der TGB Urs Gamper zusammen mit dem Abteilungsleiter Peter Salvisberg.

Gutes Geschäftsjahr 2015

Die Telekabel Bischofszell AG (TeleB) hat wiederum ein sehr positives Geschäftsjahr 2015 hinter sich. Dank dem markanten Ausbau der Internetbandbreiten und be-



RKO-Präsident Dr. H.U. Raggenbass, Peter Salvisberg, Josef Mattle als Delegierter der Telekabel Bischofszell AG, Louis Tschümperlin

gleitet von entsprechenden Marketingmassnahmen konnten wiederum erfreulich viele Internet- und Telefoniekunden neu dazu gewonnen werden. Ebenfalls positiv hat sich die Mund- zu Mundwerbung ausgewirkt. Die lokale Verankerung sowie der schnelle und kompetente Service vor Ort haben sich bei den Kunden herumgesprochen.

Die Konkurrenzsituation mit der mächtigen Swisscom hat sich weiter verschärft.

Die Realisierung von FTTH-Netzen in Lütswil, Wilen und Bliedegg war das Highlight des Jahres. Alle Beteiligten waren sehr gefordert, nebst dem Alltagsgeschäft auch diese Projekte erfolgreich zu meistern. Der Erfolg lässt sich in den ausgezeichneten Zahlen messen. Auch für das Image der Telekabel Bischofszell AG war das Projekt mit der Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf förderlich. Das heisst, dass man sich auskennt und auch moderne FTTH-Netze realisiert. So produziert man auch Wertschöpfung im örtlichen Gewerbe, welches wiederum zu neuen Kundenkontakten und positiven Botschaften führt.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Nun stehen grundlegende Neuerungen an,

die noch von den bisherigen Geschäftsträgern eingeleitet wurden. Die Telekabel Bischofszell AG wird neu das Angebot noch erweitern und – weil als Einzelanbieter künftig zu klein – das vielfältige Angebot von «Quickline» übernehmen. Dazu ist eine Namensänderung mit dem neuen Logo nötig. Darüber wird nach der Aktionärsversammlung vom 6. Juni 2016 noch ausführlich berichtet.

Zudem hat der bisherige Geschäftsführer der TGB Urs Gamper sein Amt an den Nachfolger Thomas Hirt übergeben und der nun auch pensionierte Abteilungsleiter Peter Salvisberg hat als Nachfolger Herrn Bruno Müller. Weiter wird der Verwaltungsratspräsident Josef Mattle (seit 2000) nach 16 Jahren die strategische Führung im Juni einem Nachfolger übergeben.

Telekabel-Shop in der Altstadt

Es sind jedoch alle Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt und die Einführung aller grundlegenden Neuerungen umfassend aufgegleist. «Alles in einem Paket!» heisst die Devise!

Attraktive Telekom-Lösungen zeichnen die Telekabel Bischofszell AG schon lange aus. Jetzt kommt dazu, dass an der Neugasse 1 der Telekabel-Shop eröffnet wurde. Ernst Hubli freut sich, bestehenden und neuen Kunden alle Vorteile aufzuzeigen. Der Leiter des neuen Telekabel-

Shops brennt darauf, die Bedürfnisse seiner bestehenden und künftigen Kunden in Sachen TV, Internet und Telefonie kennenzulernen und ihnen massgeschneiderte Lösungen zu präsentieren. «Wir bieten alles, was anspruchsvolle Telekom-Kunden heute verlangen. Bei uns kommt künftig alles aus einem Paket. Mit dem umfassenden Support vor Ort ist das eine schwer zu übertreffende Kombination.»

Shop-Öffnungszeiten: Montag bis Freitag:
10:00 – 18:30 Uhr durchgehend
Telefon: 071 424 00 08. Kontakt:
ernst.hubli@teleb.ch / www.teleb.ch

Digitale Multimedia-Zukunft

Ob digitales Fernsehen mit Replay-Funktion, Festnetz- und Mobiltelefonie sowie schnelles oder ultraschnelles Internet: Die Zukunft der Kommunikation ist digital, und die Telekabel Bischofszell AG hat sich frühzeitig auf die Möglichkeiten der neuen Multimediawelt eingestellt. Mit «Quickline» wurde ein Anbieter gefunden, bei dem neben innovativen Produkten auch Transparenz und Fairness «mitgeliefert» werden. So verzichten die Quickline-Abos auf Vertragsfesseln und andere Einschränkungen. Die Kündigungsfrist beträgt lediglich



Ernst Hubli vor seinem Telekabel-Shop an der Neugasse 1

drei Monate, und selbst die Mobil-Telefonie ist im Kombi-Angebot enthalten. «Damit machen sich unsere Kunden nicht nur das Leben einfacher», weiss Ernst Hubli. «Sie sparen zudem jeden Monat bares Geld.»

Verstärkte Präsenz in der Ostschweiz

Mit dem Beitritt des Anbieters «QLine Ost-

schweiz» (ehemals RKO Signal) hat «Quickline», der drittgrösste TV-Anbieter und viertgrösste Internet- und Telefonie-Provider der Schweiz, seine Präsenz im Osten des Landes verstärkt. Ab Mitte November 2016 wird das Kabelnetz von Bischofszell komplett auf das vielfältige Angebot von Quickline umgestellt aber immer noch mit allen Ostschweizer Privatsendern!

Neuerung auch beim Signalbezug

Bisher bezog die Telekabel Bischofszell AG die TV-Signale von seiner Regionalen Kopfstation RKO AG als Mitinhaber. Mit dem Beschluss der Versammlung dieser Aktiengesellschaft zu einem neuen Namen «QLine Ostschweiz AG» wurden dort die Statutenänderung und Namensänderung notwendig. Der Präsident dieser AG Dr. Hansueli Raggenbass (RA Amriswil) informierte die Generalversammlung über die anstehende Zusatzvereinbarung zum bestehenden Signalliefer- und Dienstleistungsvertrag. Alle Neuerungen wurden auch dort einstimmig beschlossen und dienen der Zukunft.

Nach der Generalversammlung der Telekabel Bischofszell AG wird wiederum ausführlich informiert.

Josef Mattle

Neuer Verwaltungsratspräsident bei der Telekabel Bischofszell AG

An der Aktionärsversammlung der Telekabel Bischofszell AG durften alle Delegierten der Aktieninhaber (Gemeinden, alles in der öffentlichen Hand) über einen sehr erfreulichen Jahresbericht und Jahresabschluss 2015 befinden.

Markant an dieser Delegiertenversammlung war die Führungsübergabe des Präsidenten des Verwaltungsrates Josef Mattle (Stadtammann aD) an seinen Nachfolger Urs Gamper (ehemaliger CEO der TGB). Mit dem Abgang von Josef Mattle ging eine erfolgreiche Ära von 16 Jahren in der strategischen Führung durch den Verwaltungsratspräsidenten zu Ende. Wie Peter Schrepfer als Vizepräsident in der Laudatio hervorhob, war die Zeit der Führung durch Josef Mattle besonders geprägt von Netzerweiterungen, Modernisierung sämtlicher Technischen Anlagen, Digitalisierung, Einführung Internet und Telefonie, hohen Investitionen und trotz-



Reto Gadola, Verwaltungsrat, Josef Mattle, bisheriger VR-Präsident, Urs Gamper, neuer VR-Präsident, Peter Schrepfer, Verwaltungsrat

dem gesamter Schuldenabbau, sodass in jüngster Zeit bereits Dividenden an die Aktionäre ausbezahlt werden konnten. Besonders markant seien die Abwendung des drohenden Konkurses bei seinem Amtsantritt gewesen und die Übernahme des gesamten Netzes der RFG wie auch

die Ausrichtung auf die neuen Technologien der digitalen Zukunft. Peter Schrepfer dankte dem abtretenden Verwaltungsratspräsidenten Josef Mattle für den unerschrockenen, weit- und umsichtigen Einsatz und wünschte dem neuen Vorsitzenden Urs Gamper eine gute Ausrichtung der Weiterentwicklung in die Zukunft.

Der Verwaltungsrat der TELEKABEL BISCHOFSZELL AG setzt sich neu zusammen aus:

Urs Gamper, Bischofszell (Präsident des VR, neu), Peter Schrepfer, Schönenberg (Verwaltungsrat, bisher), Reto Gadola, Bischofszell (Verwaltungsrat, bisher). Die operative Leitung liegt beim Geschäftsführer der TGB (Techn. Gemeindebetriebe) Thomas Hirt und beim Bereichsleiter Bruno Müller.

Mitteilung
TELEKABEL BISCHOFSZELL AG

Wein(volle) Firma am Weinplatz

Die Firma CAVE AMANN SA hat ihren Neubau bezogen und die riesigen Mengen an Weinflaschen und Fässer sind nun schön geordnet und übersichtlich in den Lagerhallen gestapelt.

Es ist beeindruckend, wie klar strukturiert und effizient die An- und Auslieferung, aber auch die Lagerung nun gehandhabt werden kann. Der Neubau im Areal «Gihl» ist abgeschlossen. Durch die Baufirma METABAU AG wurde eine Industrieanlage erstellt, wie sie heutigen modernen Ansprüchen gerecht wird.

Sich der Bevölkerung zeigen

Mit dem «Tag der offenen Tür» wollte die CAVE AMANN SA nicht Kunden gewinnen, sondern der Bischofszeller Bevölkerung und Interessierten zeigen, was und wie die Firma handelt. Sie versteht sich ja im Import, in Distribution und Dienstleistung-



gen, welche sich ausschliesslich an Weinhändler in der ganzen Schweiz und Fürstentum Lichtenstein richtet. Auf einen Direktverkauf an Private und Gastronomie wird bewusst verzichtet. Da werden die einheimischen Weinhändler und Detaillisten empfohlen. Mittlerweile ist CAVE AMANN SA auch im Weinanbau tätig, wie der Verwaltungsratspräsident Pierre-Alain Matier am Vorzeigetag ausführte.

Guter Standort

Wohl ist auf dem von der Stadt verkauften Industriegelände nun der grosszügige Neubau entstanden; aber der Weinhändler existiert schon seit 1995 auf dem Platze Bischofszell. Sehr gut für den Standort



sind ja nicht nur die grossen Wein- und Spirituosenlager, sondern die über 20 Arbeitsplätze. Diese Arbeitsplätze sind freundlich eingerichtet und optimal ausgestattet. Am «Tag der offenen Tür» strömten die Leute scharenweise in die Welt des Lagerhauses voller Weingestelle und auch für diesen Anlass zu den kulturellen und kulinarischen Angeboten. Mit sichtbarem Stolz gab der CEO Marcel Affolter im urchigen Walliser-Tisch(Deutsch) viele Informationen beim geführten Rundgang.

Beeindruckende Bauten

Besonders hervorzuheben sind einige Daten, die Eindruck machen. Auf dem Grundstück mit ca. 8'500 m² Industriezone wurden für einen stabilen Boden 3'250 Tonnen Beton (ca. 150 Lkw's) verbaut Für die Konstruktion der Lagerhallen sind 553 Stahlbauelemente mit einem Gesamtgewicht von 425 Tonnen verwendet und 5'350 m² Paneelen mit einer bestmöglichen Isolation angebracht worden. Die Lagerkapazität reicht heute für 2,2 Millionen Flaschen und ist erweiterbar auf 5 Millionen Flaschen.

Super Energiebilanz

Der Bürotrakt mit ca. 550 m² Büroflächen wurde komplett aus Fertigbetonelementen erstellt. Dies ermöglicht es, auf eine Klimaanlage zu verzichten und trotzdem das ganze Jahr ein optimales Raumklima zu haben. Die PV-Anlage auf dem Dach

produziert ca. 340'000 kwh Strom, was einem Verbrauch von 70 Haushalten entspricht und wird ins kommunale Stromnetz gespeist, weil die eigene Energieversorgung Kälte/Wärme einzig über die topmoderne Luftwärmepumpe erfolgt.

Auf gutes Gedeihen

Es war schön und wertvoll, an der Besichtigung die Neugierde über einen unbe-



kannten Industriebetrieb zu stillen. Die neue Anlage beeindruckte alle Besucher/innen. Gerne genoss man die Degustation der vielen unterschiedlichen Weine, bewunderte die riesigen Lagereinrichtungen sowie die freundlichen modernen Arbeitsplätze und freute sich auch besonders an der musikalischen Unterhaltung der Band «Jumping Jack's». Man hörte zwei Zusprüche: „Zum Wohl CAVE AMANN“ und «zum Wohl BISCHOFZELL».

Josef Mattle, Wirtschaftsförderung BSM



Sporttag der Sek Bischofszell

Sporttag mit 350 Schülerinnen und Schülern und rund 60 Helferinnen und Helfern.



Bereits zum elften Mal darf Daniel Steininger als hauptverantwortlicher Sportlehrer der Sek Bischofszell ein sehr positives Fazit zum polysportiven Sporttag der Sekundarschulen ziehen.

Neben den gut 350 Schülerinnen und Schülern waren am 7. Juni auch die beteiligten Lehrpersonen, Eltern und die weiteren Helfenden sehr zufrieden mit dem gelungenen Tag.

So massen sich die Schülerinnen und Schüler je nach Jahrgangsstufe in einem Postenlauf, den Leichtathletikdisziplinen zur Sportprüfung, einem Triathlon und verschiedenen Spiel- und Klassenwettkämpfen. Den Abschluss bildete wiederum die Klassenstafette.



Podest Triathlon Mädels: Jasmin, Marie Louise, 2 x Lea, Gianna

Spitzenergebnisse:

LA 2km-Lauf mit neuem Streckenrekord:

Alva Renhak (8min 01 sek)

Streckenrekord Triathlon Lauf Jungs:

Silvan Bartholdi

Streckenrekord Triathlon Bike Jungs:

Silvano Rohner

Streckenrekord Triathlon Lauf Mädels:

Marie Louise Buri

Streckenrekord Triathlon Bike Mädels:

Marie Louise Buri

Mehrkampfsieger:

Juan Daniel Florentino

Mehrkampfsiegerin:

Jana Benzinger

Sieger Klassen-Schluss-Stafette:

Klasse Forrer (3. Sek)



Klasse Forrer, vielseitigste Sportklasse



Podest Triathlon Jungs: Silvano, Silvan, Dominik

Anzeigen



Das Hirschen-Team bedankt sich bei allen Gästen für den gelungenen Start!!!

Wir haben Sommerferien vom 9. bis 29. Juli 2016

Am 1. August lassen wir es nur kulinarisch krachen – geniessen Sie bei uns ein Festmenü in gemütlicher Atmosphäre!

Je nach Wetter auch in unserem ruhigen Garten.

Gasthaus Hirschen – Hirschenplatz 1 – 9220 Bischofszell – Telefon 071 525 33 30

CORNELIA
moden

Outlet-Mode

**Grosses Modesortiment
Qualität zum kleinsten Preis**

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch

Mo 12 - 18 • Di - Fr 9.30 - 18 • Sa 9 - 16

Badifest – An der Zeit Danke zu sagen!

Zwar nicht bei hochsommerlichen, aber moderaten Temperaturen fand am 18. Juni 2016 das Badifest statt. Von Sonne über Wolken bis hin zum monsunartigen Regenguss hatte an diesem Tag alles Platz. Davon liessen sich viele kleine und grosse Bischofszeller/innen nicht abschrecken und fanden den Weg in die Bischofszeller Badi. Sie alle durften einen abwechslungsreichen und feuchtfrohlichen Tag verbringen mit viel Action, Show, Musik und Wasser von oben und von unten. «Ein voller Erfolg», sind sich Besucher wie Organisatoren einig.

Somit bleibt uns nur eines, Danke zu sagen – Dank an alle, die uns bei der Planung, Finanzierung, Umsetzung, Durchführung und ihrer Teilnahme geholfen und unterstützt haben. Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle speziell an unsere OK Präsidentin Maya Schöb,



die uns «OK-lern» immer mit grossem Beispiel vorangeht, wenn es ums Anpacken & Organisieren geht – die es versteht, uns in jeder Situation zu motivieren. Für sie steht der Ausdruck «geht nicht – gibt's nicht»!

Es heisst, man solle gehen, wenn es am Schönsten ist! Das hat sich auch Maya Schöb gedacht. Sie wird das schweiz.bewegt-Präsidium mit Abschluss des Badifestes abgeben, um sich anderen spannenden Dingen zu widmen. Wir lassen sie nicht gerne ziehen, geht mit ihr doch sehr viel Erfahrung, Ideenreichtum, Begeisterungsfähigkeit, Kreativität und Herzblut von nun an auf anderen Wegen.

*OK schweiz.bewegt: Kathrin Mettier,
Melanie Rietmann, Jörg Schmitter,
Matthias Weiss, Daniel Rodel, Jan Mettier
& Nina Rodel*

Anzeige



Tessiner-Palmen zu verkaufen

ca. 3 m hoch
Topfdurchmesser 90 cm
200.- Fr. / Stk. inkl. Lieferung
innerhalb von Bischofszell

Bei Interesse bitte melden beim
Werkhof Bischofszell, Telefon 071 422 42 22



Aus der Gemeinde



Anordnung über das Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen

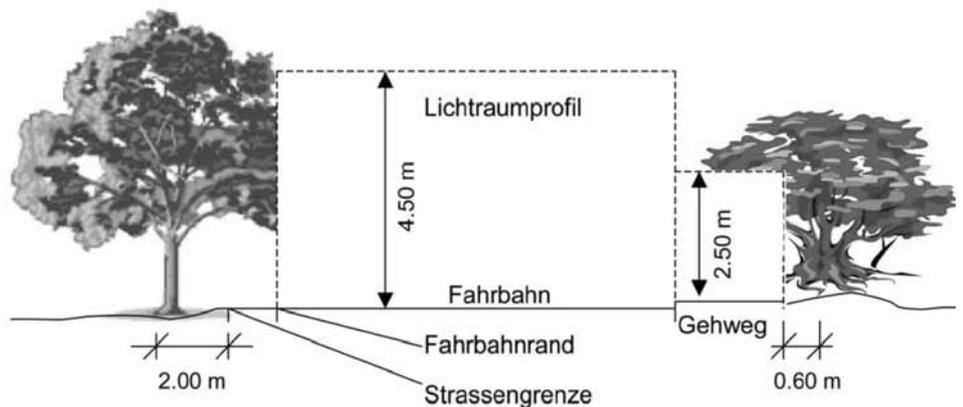
Gestützt auf § 42 Abs.2 und 3 des Gesetzes über Strassen und Wege werden die Anstösser an Strassen und Wegen verpflichtet:

- Übertragende Äste im Fahrbahnbereich der Strasse auf eine lichte Höhe von 4.5 m, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2.5 m zu stützen.
- Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen so zurückzuschneiden, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Bei Nichtbeachtung dieser Anordnung werden die notwendigen Arbeiten durch das Bauamt ausgeführt. Die Kosten werden den Pflichtigen in Rechnung gestellt.

Zusätzlich werden die Anstösser auf folgende Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege aufmerksam gemacht:

- Im **Sichtzonenbereich** von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich land-



wirtschaftlicher Kulturen höchstens 80 cm ab Strassenhöhe erreichen (§ 42 Abs. 1).

- **Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** müssen einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten (§ 42 Abs. 3)
- Bei **Neupflanzungen** müssen **hochstämmige Bäume** einen Stockabstand von 2.0 m zur Strassen- und Weggrenze einhalten (§ 42 Abs. 1).

- **Landwirtschaftliche Kulturen** von über **60 cm** Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die **halbe Höhe**, mindestens jedoch **90 cm** einzuhalten (§ 42 Abs. 4).

Info-Telefon: Bauverwaltung:

071 424 24 54, Werkhof 079 311 25 66

Peter Scherrer, Bauverwaltung

Jägerballturnier 22. Mai 2016

Am Sonntagmorgen um halb acht sammelten sich 19 motivierte Jugi-Kinder bei der Bruggwiesenhalle. Ziel war das Jägerballturnier in Hüttlingen. Für viele war es das erste Jägerballturnier in ihrer Jugi-Karriere. Das Turnier war nicht gerade um die Ecke und wir waren froh um die Eltern, welche sich zum Taxidienst bereit erklärten.

In Hüttlingen angekommen, ging es erstmal auf Platzsuche, wo wir unser Gepäck deponieren konnten. Um 9 Uhr hatten die Mädchen bereits ihr erstes Spiel. Eine Viertel Stunde später dann auch die Jungs.

Anfänglich waren 3 Teams angemeldet. Wir bildeten dann aber nur zwei Teams, mit drei grossen Mädchen, welche mit den Jungs mitspielten.

Über den ganzen Tag hatten die Teams 8 Spiele gemeistert mit je 2 x 6 Minuten. Einmal als Hase im Feld und als Jäger am Feldrand. Trotz der Hitze gaben alle Kinder ihr Bestes und blieben bis zum Schluss motiviert, nicht zuletzt wegen unserem Fanclub aus Eltern und Jugi-Kindern. Trotzdem freute sich jeder, als die Spiele dann durch waren und die Wasserschlacht beginnen konnte, bis zur Rangverkündigung.

Die Mädchen gingen knapp am Podest vorbei und schafften es auf den 6. Platz. Für die Knaben und die drei Mädchen reichte es leider nicht ganz bis nach vorne, sie belegten den 27. Platz.

Der Tag war ein grosser Erfolg für uns und hat sicherlich allen Spass gemacht. Mit dem grossen Ziel, nächstes Jahr noch besser zu werden, verliessen unsere Jugi-Kinder Hüttlingen. Die Leiter sind sehr stolz auf die Kids und freuen sich auf das nächste Turnier mit ihnen.

Jasmin Tobler



Blumiger Ausflug ins Seleger Moor

Am 25. Mai wurde für die Senioren/innen des Gemeindeteils Bischofszell wiederum ein herrlicher Tag organisiert – auch das Wetter machte mit.

Das Team verdient einen grossen Dank! Beat Rüttimann chauffierte den voll besetzten Car nach Hausen am Albis. In der dortigen Kirche hielten Pfr. Paul Wellauer und Gemeindeglieder Daniel Aebersold eine Andacht. Beim gesungenen Lied «Geh aus mein Herz und suche Freud» erfreute Heinz Flammer mit der Begleitung an der Orgel. Im Input nahm Daniel Aebersold Bezug auf den Nachmittag.

«Mit Blumen und Pflanzen bringen wir Gedanken und Gefühle zur Sprache, die nicht unbedingt ausgesprochen werden wollen. Sags mit Blumen, denn mit Blumen kann man sich erklären, entschuldigen, bedanken und beliebt machen.

Sag es durch die Blume! Durch Blumen und Pflanzen lassen sich freudige und traurige Nachrichten überbringen. Blumen, diese wunderbaren Geschöpfe erreichen unser Herz und wecken Freude: Freude am Leben, Dankbarkeit für die Schönheit der Schöpfung. Ihre schönen und bunten Farben stehen für das Schöne und Gute, das wir durch Gott in unserem Leben erfahren.» Paul Wellauer gab einige Gedanken zu Matth. 6, 25 – 34 weiter.

Das feine Mittagessen wurde im Rest. «Löwen» serviert. Anschliessend folgte die Fahrt nach Rifferswil zum Park Seleger Moor, einem prächtigen Naturparadies. Rhododendren, Azaleen und Pfingstrosen blühten um die Wette. Frösche quakten, und von Birken gesäumte Wege luden zum Spazieren ein. Das Seleger Moor in Rifferswil ist ein Ort zum Verweilen und Träumen.

Am Eingang erhielten alle eine Broschüre. Auf einer Park-Karte waren die Wege eingezeichnet, damit alle den Ausgang wieder finden konnten. Alle waren begeistert – diese Blumen und Sträucher – eine herrliche Farbenpracht. Man konnte nicht genug hingucken und fotografieren auf dem Holzsteg entlang den Teichen; einzigartige Spiegelungen und Frösche wurden entdeckt.

Aber um halb vier hiess es wieder Abschied nehmen. Die Fahrt ging weiter über den Hirzel. Vor dem Ricken freuten sich alle über das von der Kirchgemeinde spendierte Getränk. Viele blumige Eindrücke nahmen alle mit nach Hause – das Seleger Moor ist eine Reise wert!

Vreni Salzmann



Anzeigen



Künzle Schreinerei AG Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG



ERSTVERMIETUNG - Unterdorfstrasse 2 in Niederbüren

Diese Wohnungen lassen keine Wünsche offen: Grosszügige Garderobe im Eingangsbereich, zwei Nasszellen mit Dusche, Badewanne und eigener WM/TU, eine moderne Küche mit hellen Fronten und einer Granitsteinabdeckung, sowie Einstellplätze in der Tiefgarage. Zur Verfügung stehen Ihnen noch 4½ und 5½ Zimmer-Wohnung mit einem Netto-Mietzins ab CHF 1'870.-

Telefon: 071 313 44 09 / nathalie.meldau@goldinger.ch
www.goldinger.ch

Lamm-Bohnen-Eintopf



Zutaten für 6 Portionen

1 kg Lammschulter, (ohne Knochen)
 1 rote Chilischote
 15 Stiele Thymian
 3 frische Lorbeerblätter
 1 Knoblauchzehe
 1 TL schwarze Pfefferkörner
 2 TL fein abgeriebene Bio-Zitronenschale
 6 EL Olivenöl
 2 Zwiebeln
 1 Lt Lammfond, (heiss)

750 g Kartoffeln
 250 g weisse Bohnen (aus der Büchse)
 600 g Buschbohnen
 6 Tomaten, (ca. 450 g)
 5 Stiele krause Petersilie
 Salz

Zubereitung

1. Fleisch in 5 cm grosse Würfel schneiden. Chilischote halbieren, entkernen, fein

hacken. Thymianblättchen abzupfen, grob hacken. Lorbeer mehrmals einschneiden. Knoblauch fein hacken. Pfeffer im Mörser grob zerstoßen. Fleisch, Chili, Thymian, Lorbeer, Knoblauch, Pfeffer, Zitronenschale und Öl in einem grossen Gefrierbeutel mischen und verschliessen. Über Nacht im Kühlschrank marinieren.

2. Fleisch 1 Stunde vor der Zubereitung aus dem Kühlschrank nehmen.

Zwiebeln längs halbieren und quer in 5 mm breite Scheiben schneiden. Fleisch, Marinade und Zwiebeln in einen grossen flachen Bräter (ca. 6 Lt Inhalt) geben und bei mittlerer Hitze 15 Minuten hellbraun anbraten. Fond zugeben und zugedeckt bei milder Hitze 30 Minuten schmoren. Inzwischen Kartoffeln schälen, längs vierteln, in kaltes Wasser legen.

3. Weisse Bohnen in den Bräter geben, zugedeckt aufkochen und 15 Minuten garen. Abgetropfte Kartoffeln zugeben, zugedeckt aufkochen, weitere 15 Minuten garen. Buschbohnen putzen, halbieren und zugeben, bei milder Hitze zugedeckt 10 bis 15 Minuten garen.

Stielansatz aus den Tomaten schneiden. Tomaten 30 Sekunden in kochendes Wasser geben, herausheben, abschrecken, häuten, vierteln, entkernen, quer halbieren und im Eintopf erhitzen, mit Salz abschmecken. Petersilienblätter fein schneiden und darüberstreuen.

*En guete wünscht
 Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Anzeigen

TAVELLA ELEKTRO



Mario Tavella
 Stockerweidstrasse 10
 9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
 Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
 www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten



DEFA Immobilien
 Treuhand GmbH



Ihr persönlicher Kontakt zu:
 ■ Immobilienverkauf
 ■ Immobilienbewertungen

Christoph Hagger
 Geschäftsführer

9205 Waldkirch Tel: 071 433 26 83
 www.defa-immo.ch christoph.hagger@defa-immo.ch

Verkehrsrgruppe Sulgen – Bischofszell – Gossau

Tagesausflug Gotthard-Bergstrecke – Nufenenpass – Goms

Begleiten Sie die Verkehrsgruppe am Mittwoch, 10. August 2016 oder Samstag, 13. August 2016 auf der Reise Richtung Tessin und Wallis

Mit dem Voralpen-Express geht die Reise Richtung Zentralschweiz nach Arth-Goldau. Vor der Eröffnung des längsten Eisenbahntunnels der Welt, des 57 km langen Gotthard-Basistunnels, wird es ab Erstfeld bald die letzte Fahrt in einem Intercity-Zug sein, welcher über die Gott-

hard-Bergstrecke durch die Kehrtunnels und vorbei an der Kirche von Wassen in Richtung Tessin fährt.

Das Postauto bewältigt die Steigung von Airolo zur Nufenenpasshöhe auf 2478 m ü. M. durch das Val Bedretto. Nach einem kurzen Zwischenhalt auf der Passhöhe folgt die Weiterfahrt ins Oberwallis nach Ulrichen, wo die Reisegesellschaft zum Mittagessen erwartet wird.

Ein besonderes Reiseerlebnis bietet auch die Fahrt mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn durch das Goms nach Brig. Von hier



führt die Reise mit dem Intercity-Zug durch den Lötschberg-Basistunnel und über Bern direkt in den Thurgau.

Wie gewohnt werden Sie auf der Hinfahrt mit Kaffee und Gebäck verwöhnt und auf der Heimfahrt mit einem kleinen Zvieri. Die Verkehrsgruppe freut sich über Ihre Teilnahme.

Interessierte verlangen die Ausschreibung bei:

Alfred Müller, Am Bach 4, 8589 Sitterdorf
Tel: 071 422 20 38,
Mail: verkehrsrgruppe@bluewin.ch
(Bisherige Reisetilnehmer erhalten die Ausschreibung persönlich).



Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklapppläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG
METALLBAU AG
9502 WALDKIRCH

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch



christengemeinde
offenes haus

Juli 2016

Freitag, 1. Juli 16, 08.00 Uhr **Gemeindegebet**

Samstag, 2. Juli 16, 13.30 Uhr **Royal Rangers**
Treffpunkt beim Bahnhof Stadt, ab 1. Kindergarten
Kontaktperson: Nathalie Meierhofer, www.rr-bischofszell.ch

Sonntag, 3. Juli 16, 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Mit Kindergottesdienst und Hüeti

Montag, 4. Juli 16, 20.00 Uhr **OPEN HOUSE Lobpreisabend**

Freitag, 8. Juli 16, 08.00 Uhr **Gemeindegebet**

Samstag, 9. Juli 16 bis Freitag, 15. Juli 16 **SOLA Royal Rangers**

Sonntag, 10. Juli 16, 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Mit Kindergottesdienst und Hüeti

Sonntag, 17. Juli 16, 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Mit Kindergottesdienst und Hüeti

Sonntag, 24. Juli 16, 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Mit KiGo und Kinderhueti

Samstag, 30. Juli 16, 18.30 Uhr **Abendgottesdienst**

Rosenwoche 25.6. – 3.7.16

- Kings Bistrolino am bewährten Standort
- Bistrzyt im Bistro in der alten Post

alte post

bischofszell

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

Veranstaltungskalender Juni / Juli 2016

25. Juni 2016 - 3. Juli 2016

15. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche, Altstadt, Verein Rosen- und Kulturwoche Bischofszell

26. Juni 2016

17:00 - 18:00 Uhr, «Brandnächte», Lesung mit Ferenc Biedermann, Bücher zum Turm, im Historischen Museum

28. Juni 2016

14:00 Uhr, Stickstube, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

29. Juni 2016

19:30 Uhr, FG Kreis, Rosenwoche, Frauengemeinschaft

29. Juni 2016

13:00 - 16:30 Uhr, Schnellster Bischofszeller Fisch, Schwimmbad, Patrick Löwe (VD: 6. Juli 2016)

30. Juni 2016

20:00 Uhr, Rosenkonzert, Rathausbühne, an der Rosenwoche, Stadtmusik Bischofszell

1. Juli 2016

20:00 Uhr, Clubtreffen Manx-Club

1. - 3. Juli 2016

NOSJV-Jodlerfest in Gossau SG, Jodler am Bischofsberg

2. Juli 2016

20:00 Uhr, Clubtreffen Manx-Club

3. Juli 2016

15:00 Uhr, Konzert Waldpark Ensemble Bischofszell, Schloss Hauptwil

22:00 Uhr, Nachtwächterrundgang ab Bogenturm, Nachtwächter- und Türmerzunft Bischofszell

4. Juli 2016

19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar beim Bogenturm, Verein Leermond-Bar

5. Juli 2016

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

20:00 - 21:30 Uhr, Monatsübung, Samariterverein Bischofszell

6. Juli 2016

Tauschtreff, Sittermühle, Verein StundumStund Region Bischofszell

15:00 Uhr, Treff Wort des Lebens - Gruppe

15:00 Uhr, Wanderung vitaswiss, Sommerplausch, vitaswiss Sektion Bischofszell

8. Juli 2016

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

9. - 16. Juli 2016

Sommerlager Royal Rangers Bischofszell
Sommerlager Jungwacht Blauring Bischofszell

12. Juli 2016

Grünabfuhr Halden, Schweizersholz, Stich, Thurfeld, Bauamt

16:30 - 20:00 Uhr, Blutspenden, Foyer Bitzihalle, Samariterverein Bischofszell

13. Juli 2016

Grünabfuhr Bischofszell und Stocken, Bauamt

13. Juli 2016

19:00 Uhr, FG Treff Grillabend, Anita Studerus, Frauengemeinschaft

15. Juli 2016

21:20 Uhr, Film «La famille Bélier», Innenhof Sandbänkli oder Aula, Kulturverein kulTisch

19. Juli 2016

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

20. Juli 2016

20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5, Vollmondbar Bischofszell

22. Juli 2016

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

21:15 Uhr, Film «Our Little Sister», Innenhof Sandbänkli oder Aula, Kulturverein kulTisch

29. Juli 2016

21:10 Uhr, Film «Les souvenirs», Innenhof Sandbänkli oder Aula, Kulturverein kulTisch



Strubla am MarktassMarkt



Kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt

Anzeige

GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG




TAG DER OFFENEN TÜR - Unterdorfstrasse 2 in Niederbüren

Kommen Sie am **Samstag, 2. Juli 2016 zwischen 10 - 12 Uhr** vorbei, und überzeugen Sie sich selbst über die grosszügigen und lichtdurchfluteten Wohnungen an der Unterdorfstrasse 2 in Niederbüren. Zur Verfügung stehen Ihnen noch eine 4½ und zwei 5½ Zimmer-Wohnungen mit einem Netto-Mietzins ab CHF 1'870.-- Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Telefon: 071 313 48 55 / marina.kostic@goldinger.ch
www.goldinger.ch

Katholische Kirche Bischofszell Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
sekretariat.bischofszell@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Juli 2016

Herz-Jesu-Freitag, 1. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier und anschl.
Eucharistische Anbetung bis 17 Uhr

Samstag, 2. Juli

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Hauptwil

Sonntag, 3. Juli, Rosenwoche

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell

Dienstag, 5. Juli

17.30 Uhr Vespergebet

Mittwoch, 6. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier mit der
Frauengemeinschaft

Donnerstag, 7. Juli

10.00 Uhr Wortgottesfeier im Bürgerhof
10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 8. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 9. Juli

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf
17.45 Uhr Italienergottesdienst, Bischofszell

Sonntag, 10. Juli

11.00 Uhr Eucharistiefeier, Ahornkapelle
Lehmen, Weissbad
10.45 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaelskapelle

Mittwoch, 13. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Juli

10.00 Uhr Wortgottesfeier Altersheim Schloss

Sonntag, 17. Juli

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Hauptwil

Mittwoch, 20. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Juli

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell

Mittwoch, 27. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 30. Juli

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf



Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Juli 2016

03. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst traditionell,
Johanneskirche

05. Dienstag

18.00 Uhr Grillabend, Rotfarb Hauptwil

06. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

10. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche
20.00 Uhr Abendgottesdienst in Oetlishausen

12. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

14. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,
Mis Dehei

17. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

24. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

31. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche



Bildbearbeitung

Seit den technisierten Zeiten
bieten sich uns Möglichkeiten,
Wirklichkeit und Wunsch zu mixen
und das Auge auszutricksen.

All die Fotos, die wir schiessen,
wollen wir perfekt geniessen
und drum optimiert gestalten:
ohne Makel oder Falten...

Wo Natur nicht Models schaffte
oder Jugend früh erschlaffte
helfen meistens zwei-drei Klicks –
und schon wirken Foto-Tricks
wie das Original. Nur eben
optimaler, als im Leben.

Bleibt die Frage: Wird's im Leben
Spiegel bald schon nicht mehr geben,
weil sie uns die Wahrheit schildern,
ohne Bilder erst zu mildern?

CHRISTOPH SUTTER



Das neue Spiel ist schon bereit.
Der Ball ist rund, der Fux nicht weit.
Sucht nach einem Kandelaber,
in der Näh vom Fussballkader.

Den Preis darf der erste Finder bei
Café Jordi abholen

Hoi lieber Stadtfux

Wir haben Dich bei der Strassenlampe 311
an der Kreuzung obere Bistrütistrasse und
Blumenstrasse gefunden... hoffentlich waren
wir die Schnellsten...

Liebe Grüsse Joshua und Samuel Weber



1 : 0 für Joshua und Samuel

Sie haben zwar kein Tor erzielt
und auch gar nicht Fussball gespielt,
sondern mich zuerst gefunden,
beim Blumenduft den Preis errungen.



**Ruven
möchte an der EM länger
aufbleiben**

Halter Ruven
Er tschuttet bei den
E-Junioren und ist der
Jüngste dort. Vorher hat er
fast 3 Jahre bei den Bambini
gespielt. Am Dienstag und
Donnerstag ist Training,
er fehlt fast nie.

«Mein
Idol ist Xherdan
Shaqiri. Ich möchte
bei der EM manchmal
länger aufbleiben und
dass Frankreich
gewinnt», sagt Ruven
und muss schon wie-
der aufs
Spielfeld.



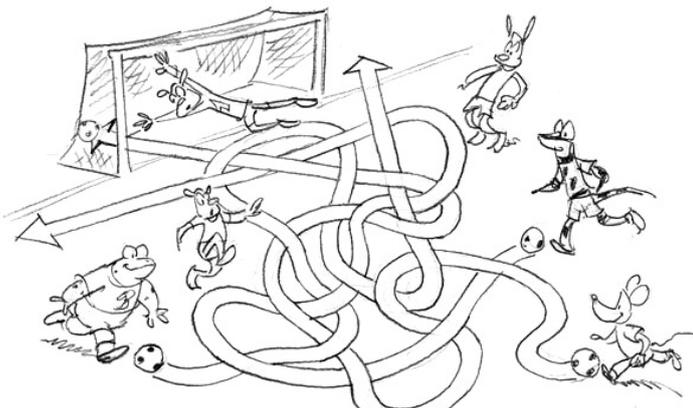
«Am
Wochenende
haben wir mei-
stens einen Match.
Fussball macht
Spass, weil man mit
Freunden zusam-
men spielt und
weil ich es gut
kann.»

Er ist Stürmer,
aber manchmal
spielt er auch in der
Verteidigung.



Pfadi
02.07. 14 - 16 Uhr, Wölflü,
«Sonnenuntergang»

genaue Daten www.bischofberg.ch



Dagegen sieht
Shaqiri alt aus!

